

evangelisch IN NEUSS

der gemeindebrief der evangelischen gemeinden in neuss

Heft 3 | September | Oktober | November 2025



Ev. Stadtgemeinde Neuss



Inhalt

Inhalt	2
Impressum	2
Entwicklung der Versöhnungskirche	3
Korrektur Amtszeit Pfarrer Hauft	3
Gedanken zum Reformationstag 2025	4
Jugend	7
Senioren	8
Mini-Gottesdienst	10
Kindertreff	11
Kinder - Ein Ausmalbild zum Erntedank	12
Jubiläum Kantorei	12
Konzert von Luft und Liebe	13
Chorprojekt	13
20 Jahre Förderverein Christuskirche	14
Besuch der Mack-Kapelle im Marianum	15
„Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms ..	16
Tod und Trauer	I
Landestheater	IV
NEON 2025	V
Gemeindezentrum in der Nordstadt	VI
Besinnung	VIII
Der Grüne Hahn	X
Ehrenamtliches Engagement	XI
History	XII
Zum Titelblatt	XIII
Akkordeon-Konzert	XIV
Literatur-Konzert	XV
Konzert: Brahms - Ein deutsches Requiem	XVI
Aktivkreis	17
Lebensschritte - aus dem Kirchenbuch	19
Feste Termine Gruppen, Kreise, Treffs	20
Werbeblock	25
Kontakt & Adressen	33
Gottesdienste	35

Impressum

Herausgeber

Evangelischer
Gemeindeverband Neuss
Hauptstraße 200
41236 Mönchengladbach

Redaktion Verbandsteil

Sebastian Appelfeller, v.i.S.d.P.
sebastian.appelfeller@ekir.de

Redaktion Gemeindeteil

Cornelius Brühn, Frank Loosen,
Angelika Tillert, Birgit Vieten,
Cornelius Wiesner,
Jörg Zimmermann

frank.loosen@ekir.de

Kontakt Gemeindeteil

Das Druckhaus
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich

Druck

19.290 Stück | Verband
9.200 Stück | Gemeinde

Auflage

Profi silk, FSC®

Papier

Geldzuwendungen
für die Kirchengemeinde bitte an:
Ev. Reformationskirchengemeinde
IBAN: DE90 3506 0190 1088 3490 55
Verwendungszweck: Spende.

Bankverbindung

Christuskirchengemeinde
KD Bank Dortmund:
IBAN DE15 3506 0190 1088 3490 47
BIC: GENODE1DKD

**Redaktionsschluss Heft 4
Dez. 2025 - Feb. 2026
02. Oktober 2025**

**Titel: Der Amerikanische Soldatenfriedhof und
Gedenkstätte Henri-Chapelle in Belgien.**

Weitere Informationen zum Jahresthema 2025
„Tod und Trauer“ finden Sie in der Mitte dieser
Ausgabe. Foto: Harald Frosch

Rückseite: Gottesdienst zum Reformationstag

Entwidmung der Versöhnungskirche

Liebe Gemeinde, Liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinde.

Am 28. September ist es soweit. Wir entwidmen die Versöhnungskirche mit einem Gottesdienst um 15.00 Uhr.

Mein Mann, unsere Tochter (noch kein Jahr alt) und ich sind 2000 nach Neuss gezogen und gehörten – damals – mit unserem Wohnort „Am Jörne Meerke“ zum Einzugsbereich der Reformationskirche. Nach Zustimmung von Pfarrer Hautt (damals noch Pfarrer an der Reformationskirche) haben wir unseren Sohn, der im August 2000 geboren wurde, in der Versöhnungskirche taufen lassen. Ich habe dann mit viel Engagement den Gottesdienst für kleine Leute mitgestaltet; unsere Kinder haben hier die Schulgottesdienste der Adolf-Clarenbach-Grundschule besucht, sie wurden hier konfirmiert, und mein Mann und ich haben in der Versöhnungskirche 2016 unsere Silberhochzeit gefeiert. Davor, dazwischen, danach gab es viele tolle Events, und wie immer im Leben auch das ein oder andere traurige und belastende. All dies werde ich immer in

meinem Herzen bewahren – auch wenn die Versöhnungskirche nicht mehr steht.

Viele von Ihnen und Euch werden noch viel mehr und längere Erinnerungen haben; tauschen wir uns darüber bei all unseren zukünftigen Treffen aus. Am Ende hängt das nicht an Steinen, sondern in unseren Herzen und an unseren Erinnerungen.

Es ist nicht leicht, etwas Liebgewonnenes aufgeben zu müssen, und keiner hat sich dies so gewünscht.

Lassen Sie / lasst Ihr uns die Zukunft in der Nordstadt gemeinsam gestalten und die Vergangenheit in unseren Herzen behalten und in unseren Erzählungen lebendig halten.

Ihre / Eure



Angelika Tillert
Vorsitzende des
Bevollmächtigtenausschusses

Korrektur Amtszeit Pfarrer Hautt

Zur Mitteilung vom Tod von Pfarrer Hautt hat mich der ein oder andere Anruf bezgl. seiner Amtszeit in unserer Gemeinde erreicht. Die in dem Artikel angegebene Zeit habe ich von der Landeskirche erhalten, die seine Zeit als Pfarrer in unserer Gemeinde benannt hat. Mittlerweile habe ich herausgefunden, dass er bereits seit 1982 als Pastor in unserer Gemeinde tätig war. Für die, die sein Wirken vor Ort

verfolgt haben, kein Unterschied. Für die, die es heute nur noch aus Akten rekonstruieren können, fatal. Aber im Ergebnis tut es seinem Ansehen keinen Abbruch.

Ihre / Eure

Angelika Tillert
Vorsitzende des
Bevollmächtigtenausschusses

„Öfter mal was Neues!“ – Gedanken zum Reformationstag 2025

Am 31. Oktober ist es wieder soweit: Wir feiern den Reformationstag. WENN wir ihn denn feiern – im mehrheitlich katholischen Nordrhein-Westfalen hat er es ja nicht zum gesetzlichen Feiertag gebracht; da wird dem Folgetag, dem Allerheiligentag am 1. November, der Vorzug gegeben.

Aus evangelischer Sicht jedoch ist der Reformationstag enorm wichtig. Warum? Weil für uns die Kirche eine kontinuierlich zu erneuernde Größe ist: **„Ecclesia semper reformanda!“**

Nun ist mit dieser berühmten Formel noch nicht viel gesagt. Sie will verstanden werden. Oberflächlich könnte sie klingen nach der Parole: **„Öfter mal was Neues“**, nach dem Bemühen, nur ja immer auf der Höhe der Zeit zu bleiben, so wie viele Betriebe bekanntlich von ihren Mitarbeitern erwarten, sich kontinuierlich fortzubilden, um den Anschluss bloß nicht zu verpassen.

Was zunächst ja nicht verkehrt ist: Wir haben allen Anlass, Auge und Ohr stets am Puls der Zeit zu behalten, das Hier und Heute gut zu kennen und unsere Arbeit darauf zu beziehen. Allzu häufig, seien wir ehrlich!, wirkt gerade die Kirche eher „von gestern“, so als sei sie hauptsächlich die Verwalterin althergebrachter Traditionen. Das alleine kann es nicht sein, wenn wir die Menschen in der Gegenwart erreichen wollen.

Und doch geht es nicht einfach nur darum, jeder Mode atemlos hinterher zu hetzen. Gerade damit macht gerade die Kirche sich höchstens lächerlich. Frei nach **Oscar Wilde**: **„Mode ist eine Form von Hässlichkeit – so unerträglich, dass wir sie alle halbe Jahre ändern müssen.“** – Sollte es

unser Ziel sein, bei dem sich daraus ergebenden Wettlauf immer vorn zu liegen? Bitte nicht!

Nein, es geht um etwas ganz Anderes, und das lässt sich mit einer anderen Parole umschreiben, die die Reformatoren nicht erfunden, aber vom Humanismus, in dessen Windschatten sie groß wurden, gern entliehen haben: **„Ad fontes!“** – **„Zu den Quellen“** müssen wir zurück – und damit zugleich nach vorn stoßen, wenn wir für unsere Gegenwart das Nötige ausrichten wollen!

Martin Luthers großes Problem, das ihn zunächst fast zur Verzweiflung brachte und ihm dann doch die wichtigsten Impulse für seine Reformation gab, war die Feststellung: Die Kirche seiner Zeit hatte sich von dem, was doch eigentlich ihr Kern, ihre Botschaft, ihr maßgeblicher Inhalt sein sollte, immer weiter entfernt. Die Frische und Radikalität dessen, was Christus in die Welt gebracht hatte, war einer selbstzufriedenen, nur noch um sich selbst kreisenden Dekadenz gewichen. Und daraus folgte die Erkenntnis, die frei nach Erich Fried heutzutage in folgende Worte gekleidet wird: **„Wer will, dass die Kirche so bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt.“**

Und welches sind die **„Quellen“**, zu denen wir zurückgerufen werden? Da klingt die Antwort nun gänzlich antiquiert: Es ist die Bibel, die **„Heilige Schrift“**. Ob wir damit jemanden hinter dem Ofen hervorholen können?

Meine Erfahrung und mein Credo, mein Glaubensbekenntnis ist dies: Wer sich

Hintergrundbild – eine aufgeschlagenen Bibel

erst mal die Mühe macht, in dieses dicke Buch „einzutauchen“, der wird schnell feststellen: Darin steckt eine Kraft, eine Power, die ihresgleichen sucht! Da begegnen wir nicht irgendwelchen verstaubten Gestalten aus grauer Vorzeit, sondern – uns selber, mit all unseren Stärken und Schwächen! Was die Grunderfahrungen des Menschseins angeht: Liebe, Hass, Glück, Verzweiflung, Regeln des Zusammenlebens, Freiheit und Zwänge, Schuld und Vergebung, Herausforderungen und Chancen des Lebens zwischen Geburt und Tod – was all das und noch viel mehr angeht, so hat sich seit der Antike nicht viel geändert. Daraufhin gelesen, begegnen wir in der Bibel dem prallen Leben, versprochen! Und mittendrin in alledem begegnen wir Gott – wiederum: versprochen!!

Martin Luther und seinen Mitstreitern ist es gelungen, dies alles den Menschen ihrer Zeit neu, in frischer Form und mit viel Energie und Überzeugungskraft ins Bewusstsein zu rücken. Und da es auf der anderen Seite natürlich auch eine Menge Sturheit, Verweigerung und Beharrung gab, wurde aus dem, was eine Reformation der Kirche werden sollte, schließlich eine neue Kirche – leider einerseits, aber andererseits: so gingen die Impulse nicht unter.

Und wir heute? Zum Zustand der Kirche ließe sich viel sagen; ich möchte es bei einem Gedanken bewenden lassen: Auf der einen Seite sehe ich einen galoppierenden Verfall von Religion: Was gestern noch selbstverständlich war, erscheint heute veraltet und überholt – Stichwort Traditionsabbruch. Auf der anderen Seite

feiern in vielen Religionen ausgerechnet solche Formen eine Renaissance, die ich hochproblematisch finde: Stichwort Fundamentalismus. Und beide Phänomene, sowohl der Traditionsabbruch als auch der Fundamentalismus – ich könnte auch sagen: die Traditionsvergessenheit ebenso wie die Traditionsversessenheit –, sie haben Eines gemeinsam: Sie neigen zur groben, ja verantwortungslosen Vereinfachung komplexer Zusammenhänge und geben vermeintlich einfache, bei genauerer Betrachtung jedoch äußerst kurzatmige, autoritäre Antworten, die nicht weit tragen, sondern nur in die Irre führen.

Die Bibel ist kein Nachschlagewerk für Ratschläge in jeder Lebenslage. Aber sie enthält einen schier unerschöpflichen Reichtum an Traditionen, genauer: an Erfahrungen von Menschen mit Gott in tatsächlich jeder Lebenslage. Im Hören darauf können wir uns auch den Herausforderungen unserer Gegenwart stellen; hier lässt sich ganz Vieles finden, das bis heute ungeahnte Kräfte entfalten kann. Oder um es noch einmal mit einem Zitat zu formulieren, diesmal von **Gilbert Keith Chesterton**: **„Traditionen sind wie Laternenpfähle. Sie beleuchten den Weg, den wir gehen sollen. Doch nur Betrunkene halten sich daran fest.“**

Die Heilige Schrift den Weg beleuchten lassen, den wir gehen sollen: Ein solcher Umgang mit der Bibel ist verheißungsvoll. Damit lässt sich die Kirche im besten Sinne reformieren – vor 500 Jahren ebenso wie heute, **„semper“** eben: kontinuierlich, immer wieder neu. Es wäre schön, machen wir uns in diesem Sinne ans Werk!

Jörg Zimmermann



**Unsere Kirche
in der Nordstadt
lebt!**

Liebe Gemeinde,

damit Sie und Ihr keinen Termin an der Versöhnungskirche verpasst!
Wir treffen uns wie folgt:

- 22.08.2025 um **17.00 Uhr**
- 19.09.2025 um **17.00 Uhr**
- 10.10.2025 um **17.00 Uhr**
- 07.11.2025 um **15.00 Uhr**

Danach gehen wir in die Advents- und Weihnachtspause.
Im Januar starten wir dann wieder durch.

Wir treffen uns je nach Wetterlage vor der Versöhnungskirche oder aber im Familienzentrum Schatzinsel (dafür vielen Dank an Anja Wurzler und ihr Team).

Wir beginnen immer mit einer kurzen Andacht von Pfarrer Yuriy Babych, danach gibt es ein paar Leckereien, nette Gespräche und die neuesten Informationen aus der Gemeinde.

Wir freuen uns auf Jede und Jeden von Euch und Ihnen!

Ihre / Eure
Angelika Tillert
Vorsitzende des Bevollmächtigtenausschusses

Stiftung der Evangelischen Reformationskirchengemeinde Neuss

Ansprechpartner: Martin Tillert (Vorsitzender Kuratorium) 02131 / 20 56 04

Geldzuwendungen für die Stiftung bitte an:

Stiftung Ev. Reformationskirchengemeinde.

IBAN: DE92 3506 0190 1014 5160 14.

Verwendungszweck: Zustiftung

Oder als Geld-Einwurf in die Sammelbehälter der Stiftung in der Reformationskirche.

Ausführliche Informationen über die Stiftung sind unter

<https://evangelisch-in-neuss.de/stiftung> enthalten.

Jugend

Der Kulturrucksack macht's möglich!

Workshop „Malen von A wie Apfel bis Z wie Zebra“

Für Mädchen & Jungen im Alter von 10 - 15 J.



Samstag, den 27. September von 10.00 bis 17.00 Uhr

Leitung: Michaela Masuhr & Ingrid Dreyer



Infos und Anmeldung ab sofort, bis spätestens bis Montag, den 22. September
im Jugendzentrum der Reformationskirche
Frankenstr. 63, 41462 Neuss, Tel.: 592061
ingrid.dreyer@ekir.de

Bereits zum 5. Mal planen das **Rheinische Landestheater** und das **Jugendzentrum der Reformationskirche** ein gemeinsames Ferienprojekt.

Wir laden 25 Mädchen und Jungen (9-13 J.)
von **Montag, den 20. bis Freitag, den 24. Oktober** (2. Woche der Herbstferien)
von **10.00 bis 16.00** Uhr sehr herzlich ins Theater ein!
Die Teilnahme an der Ferienwoche ist kostenfrei!

MANEGE FREI für Mitbestimmung und Demokratie! – Ein Inklusionsprojekt für Kinder zwischen 9 – 13 Jahren

Manege frei für ein großartiges Projekt, das die kreative Welt von Zirkus und Theater verbindet. Hier kannst du mitbestimmen, Verantwortung übernehmen und Teamgeist spielerisch erleben – mit Clownerie, Akrobatik, Bewegungstheater und szenischem Spiel.

Vorerfahrung oder besondere Unterstützung (Sprache, Rollstuhl, ...etc.), spielen keine Rolle – hier zählt nur deine Lust, mitzumachen!
Gemeinsam gestalten wir eine Show, in der jede Stimme gehört wird und jede Idee eine Bühne bekommt.
Mach mit und erlebe Mitbestimmung und Demokratie hautnah – mit viel Spaß, Kreativität und einer großen Portion Teamgeist!

Fragen? Jugendzentrum der Reformationskirche, Ingrid Dreyer
Tel: 02131-592061, ingrid.dreyer@ekir.de und
Infos und Anmeldung: theatervermittlung@rlt-neuss.de

Mädchentage 2025

inklusives Ferienangebot für Mädchen
zwischen 11 und 13 Jahren

the future is
FEMALE

Laut sein! Leuchten! Leben!

14.-16. Okt

Dienstag 12 - 18 Uhr
Mittwoch 12 - 18 Uhr
Donnerstag 10 - 17 Uhr

Musik
Poesie
Tanz
Workshops
Ausflug

20 €

wo:



Further Hof
Herberge für Jung und Alt

Das Projekt "Mädchentage" ist ein Projekt der Evangelischen Jugend
in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend



Herbstferien = Mädchentage!!!

Wir sind auch mit dabei.

Infos und Anmeldung gerne bei
Mascha, Isa oder Ingrid

Senioren

Lebenslinien – ein Projekt der Gesamtschule Nordstadt

Leben in der Nordstadt– wie war das früher, was beschäftigt Senioren heute?

Mit vielen interessanten Fragen kam eine Gruppe Oberstufenschüler der benachbarten Gesamtschule zu Besuch in den Seniorentreff von Hannelore Riek in der Reformationskirche.

In kleinen Gruppen interviewten die Schülerinnen und Schüler fünf Seniorinnen nach Ihrem Leben früher und heute, nach wichtigen Erfahrungen und Ratschlägen für das heute immer kompliziertere Leben im digitalen Zeitalter. Was war früher

vielleicht einfacher und was wäre heute undenkbar? Wie anders war der Alltag und wie fand man die große Liebe ohne Internet? Viele spannende Fragen und noch spannenderer Antworten kamen dabei heraus.

Die teilnehmenden Damen wurden zum Abschluss noch fotografiert und das Ergebnis dieser generationenübergreifenden interessanten Zeitreise zeigt die Gesamtschule Mitte September in einer Ausstellung.

Wir dürfen schon gespannt sein, der genaue Termin folgt noch!

Seniorenleiterin Anna Kalmus

SeniorInnen unterwegs- die Stadtgemeinde bewegt sich

Zu Beginn der schönen Jahreszeit im Mai machten sich 29 SeniorInnen zusammen mit Anna Kalmus und Pfarrer Yuriy Babych auf den Weg zum schönen Schloss Dyck in Jüchen.

Bei anfangs noch kühlem und später perfektem sonnigen Wetter erkundeten wir die weitreichenden Anlagen und Blumen­gärten von Schloss Dyck, ein jeder nach eigenem Interesse und in eigenem Tempo in kleinen Grüppchen. Zur Mittagszeit machten wir eine Pause im Schlossrestaurant, bei der diejenigen die Nase vorn hatten, die sich für eine Stärkung mit Kaffee und Kuchen entschieden hatten. Bei angeregten Gesprächen erfuhren wir, dass Pfarrer Babych ein wirklich guter Küchenmeister ist, er sich insbesondere viel Mühe bei der Zubereitung von Risotto gibt.



Nach der Pause besichtigten wir noch das Schloss und genossen nochmals den Ausblick auf die schönen Parkanlagen, bevor uns der Reisebus wieder sicher zurück nach Neuss brachte. Es war ein gelungener Ausflug, der die Senioren der Christuskirche und der Reformationskirche weiter zusammengebracht hat.

Am 22.5. besuchten wir mit einer Gruppe interessierter SeniorInnen den Seniorentag der Stadt Neuss im Zeughaus. Dort

konnten wir uns an den verschiedenen Ständen über die vielfältigen Angebote in der Stadt für Senioren informieren und auch dem interessanten Programm auf der Bühne folgen.

Ein weiterer Ausflug am 27.5. führte zur Ausstellung „MAMA – von Maria bis Merkel“ in den Kunstpalast Düsseldorf. Dieser wurde in Kooperation der Reformationskirche mit dem Lotsenpunkt Venloer Straße unter Leitung von Anna Kalmus und Nicole Hütz durchgeführt.



Mit der Bahn ging es Richtung Düsseldorf und nach einem Fußweg erreichten wir den Kunstpalast. Die Ausstellung vermittelte auf unterschiedlichste Arten den Begriff des Mutterseins. So wurden alle Besucher vom fröhlich singenden Heintje mit seinem unvergessenen Hit „Mama“ begrüßt, führte mit Bildern und Anschauungsobjekten wie der idealen Familienkonstellation in früheren Jahrzehnten bis hin zur „Kinderleine“ aus der aktuellen Zeit. Nach einer Pause im Cafe machten wir uns wieder auf den Rückweg und nahmen viele neue Eindrücke mit. Somit war der Mai gut gefüllt mit spannenden Ausflügen und einem guten Miteinander, das die einzelnen Gruppen immer weiter zusammenführt.

Seniorenleiterin Anna Kalmus

Mini-Gottesdienst

Gottes Liebe ist so wunderbar –
ein Jahr Mini-Gottesdienst
in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Seit einem guten Jahr erklingt in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche einmal im Monat freitagsnachmittags das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ Gesungen (und getanzt) wird es von fröhlichen Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren und ihren Eltern, Großeltern und anderen Lieblingsmenschen sowie Pfarrer Cornelius Brühn. Und es ist der ritualisierte Startschuss für einen etwa halbstündigen Gottesdienst, in dem die Kleinsten der Gemeinde mit ihren Themen, ihren Fragen und ihrem Glauben im Mittelpunkt stehen. So wurden etwa in einem der letzten Mini-Gottesdienste in aller Feierlichkeit mitgebrachte Kuscheltiere getauft und in einem anderen Gottesdienst ging es um das Wachsen und Großwerden, sowohl das eigene als auch das von Blumensamen, welche die Kinder selbst in kleine Töpfe pflanzen und mit nach Hause nehmen durften. Ein solches Element, bei dem die Kinder gestalterisch aktiv werden können und sich frei im Kirchenraum bewegen, ist zentraler Bestandteil jedes Gottesdienstes. Am Ende kommt dann das Vaterunser, inklusive bei den Kindern sehr beliebtem Glockenläuten, der Segen und das Abschlusslied: „Immer und überall“. Und im Anschluss an den Gottesdienst bleiben viele noch bei Getränken und Snacks ein wenig zum Plaudern und Spielen beisammen.

Inzwischen ist dieser besondere Gottesdienst eine feste Institution in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und viele Familien sind immer mit dabei wenn es wieder heißt: „...soooo wunderbar groß!“ Wer Interesse hat, die Kirchentür steht allen offen, die entweder selbst noch zur Zielgruppe gehören, jemanden aus der Zielgruppe begleiten, oder einfach im Herzen junggeblieben sind und gemeinsam mit den Kleinsten unserer Gemeinde Gottesdienst feiern möchten. Die nächste Gelegenheit hierzu gibt es an folgenden Freitagen: 19. September, 10. Oktober, 21. November und 19. Dezember, jeweils um 16 Uhr.

Lisa Billen



Singen im Mini-Gottesdienst



Kuscheltiertaufer



Taufkerze für Kuscheltiere gestalten

Kindertreff

Liebe Gemeinde,

ich freue mich, Ihnen die neuesten Entwicklungen aus unserem Kindertreff „Vers“ mitzuteilen, der momentan noch im Kardinal-Bea-Haus stattfindet. Seit fast zwei Jahren leite ich, Tatjana Schäfer, den Kindertreff und gemeinsam mit Birgit Hartings und Houda Lahnaoui haben wir eine eingespielte Gruppe aufgebaut.

Im Januar 2025 haben wir zusammen mit der „Alten Post“ unter der Leitung von Julia-Huda Nahas das Projekt „Mein Lieblingsort“ gestartet. Die Kinder haben ihre Lieblingsorte vorgestellt und spannende Geschichten dazu erzählt. Danach haben sie diese Orte in Schuhkartons nachgebaut. So sind viele kreative Fußball- und Spielplätze sowie besondere Kinderstraßen entstanden. Ein großes Dankeschön an Julia-Huda Nahas für diese wunderbare Idee!

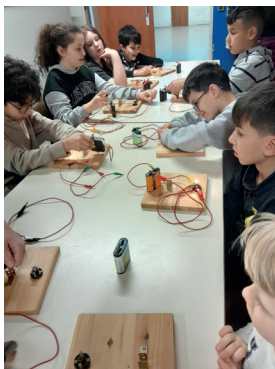
Direkt im Anschluss haben wir ein neues Projekt mit ScienceLab, einer unabhängigen, gemeinnützigen Bildungseinrichtung, begonnen. Heike Burdenski hat das Projekt von Januar bis Juli geleitet. Sie kam mit einem Auto voller Materialien – Reagenzgläser, Kolben, Schutzbrillen und vieles mehr – zu uns. Die Kinder konnten spielerisch viel über spannende Themen wie Wasser, Luft, Elektrizität, Magnetismus, Farben und vieles mehr lernen. Dabei haben sie erste chemische Fachbegriffe und Grundwissen vermittelt bekommen. Auch hier ein herzliches Dankeschön an Heike Burdenski für ihre großartigen wissenschaftlichen Beiträge!

Nach den Sommerferien haben wir wieder spannende Aktivitäten für die Kinder geplant. Wir freuen uns schon jetzt auf die

neuen Erstklässler, die nach den Ferien gerne zu uns in den Treff kommen dürfen.

Unsere Öffnungszeiten:

- Montag bis Mittwoch:
13:00 Uhr – 17:00 Uhr
- Donnerstag:
13:00 Uhr – 16:00 Uhr



Unsere Angebote für die Kinder:

[Hausaufgabenbetreuung](#)

Gemeinsames Kochen und/oder Backen

[reativangebote wie Basteln und Malen](#)

Medienzeiten (Tablet oder Switch)

[Sportliche Aktivitäten ab 15:00 Uhr auf dem Schulhof der Adolf-Clarenbach-Schule \(z. B. Fußballspielen, Springseilspringen und vieles mehr\)](#)

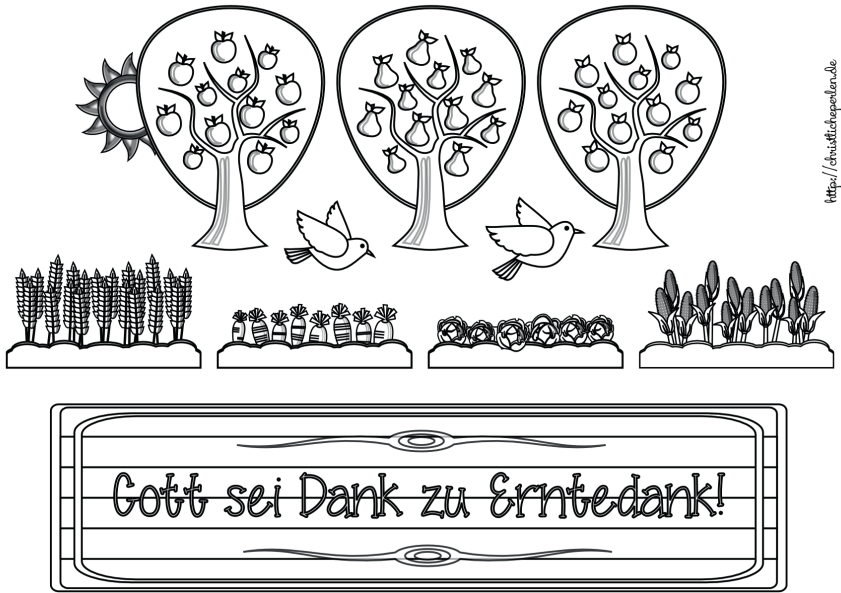
natürlich auch Chillen

Aktuell suchen wir engagierte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die uns beim Vorlesen, Basteln oder bei sportlichen Aktivitäten unterstützen möchten. Bitte melden Sie sich gerne bei mir – per Handynummer (0177-5404750) oder per E-Mail tatjana.schaefer@ekir.de.

Auf eine spannende Zeit!

Tatjana Schäfer Jugendleiterin

Kinder – Ein Ausmalbild zum Erntedank



Jubiläum Kantorei

Mit viel Freude und Engagement waren die Sängerinnen und Sänger beim Evensong zum 75. Jubiläum und der anschließenden Feier im Martin-Luther-Haus dabei!

Auch für die zweite Jahreshälfte haben wir uns einiges vorgenommen:

Neben den Vorbereitungen für das Brahms-Requiem und das Adventskonzert heißt es „Back to the roots“ – an zwei Terminen im September lassen wir die Tradition des „Kurrende-Singens“ mit musikalischen Beiträgen im Herz-Jesu-Altenheim aufleben.



Collage: Katja Ulges-Stein

Konzert von Luft und Liebe



Sonntag, 07.09.2025, 17.00 Uhr

Ev. Reformationskirche

Musik von der Renaissance bis zur Gegenwart

ImpulseChorNeuss

Leitung

Felicita Weihmann-Grote

Flauto dolce - Ensemble

Leitung

Regina Mara Brandt

Eintritt frei, Kollekte für die Kirchenmusik

Chorprojekt

Termine:
Donnerstags, 19:30 Uhr
in der Reformationskirche
30.10.25
06.11.25
13.11.25
20.11.25
27.11.25
04.12.25

Freitags, 19:30 Uhr
im Martin-Luther-Haus
14.11.25
21.11.25
28.11.25
05.12.25

Gemeinsame Proben-Termine:
Samstag, 29.11.25, 10-13 Uhr,
Christuskirche
Donnerstag, 11.12.25, 19:30 Uhr,
Reformationskirche
Freitag, 18.12.25, 19:30 Uhr,
Christuskirche

Konzert "Adventslichter":
Sonntag, 21.12.25, 17:00 Uhr
Christuskirche

Chorprojekt im Advent

Besinnliche Adventslieder und
festliche englische Carols

Anmeldung zu den Proben donnerstags
und/oder freitags unter:
katja.ulges-stein@ekir.de



20 Jahre Förderverein Christuskirche



Das zwanzigjährige Bestehen des Fördervereins Christuskirche wurde am 24.05. bei weitestgehend strömendem Regen und hervorragender Stimmung in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche gefeiert.

In den 20 Jahren seines Bestehens führte der Förderverein zahlreiche Projekte an der Christuskirche durch: Sei es das Wiederherstellen des Terazzo-Bodens, die Werbung von Orgel-Paten, das Anschaffen von Altarleuchtern oder die Renovierung des Turmkreuzes. Auch dem die Kirche umgebenden evangelischen Friedhof widmete sich der Förderverein mit seiner Arbeit.



Die Feier wurde durch die KellerKraimer begleitet. Zahlreiche Essenspenden und auch der Grill versorgten die Anwesenden vollumfänglich. In einer Tombola gab es nicht nur Kirchenführer und den Fördervereinswein, sondern auch Karten für den nächsten Ausflug des Fördervereins am 13.09. nach Kleve und Schloss Moyland zu gewinnen.



In seiner Andacht spürte Pfarrer Brühn anhand von Psalm 84 der Funktion und dem Ziel von Tempeln bzw. Kirchengebäuden nach. Für den Wallfahrtspsalm der alleinige Zweck des Tempels, Gott zu loben und ihm Ehre zu erweisen. Der Tempel gibt durch seine Gestalt einen Vorgeschmack auf Gott selbst und ist so ein Sehnsuchtsort für den pilgernden Beter. Letztlich werden er und seine Mitmenschen durch das Gebet im Tempel gestärkt und für seinen Weg in der Nachfolge Gottes vorbereitet. Das gleiche gilt auch für Kirchen, die gerade in einer Zeit, in der viel Wissen über den christlichen Glauben verlorengeht, schon durch ihre Materialität etwas von Gottes Frieden und Liebe verkünden. So verweist etwa der Christus über dem Portal mit seinen geöffneten Armen und dem Aufruf „Friede sei mit dir“ auf den Segen und die Geborgenheit, die der Glaube bietet.



Dieses Portal ist zugleich auch Gegenstand des neuen Projekts des Fördervereins: Die Türen sollen denkmalconform erneuert werden. Das ist nur möglich dank der großzügigen Spenden an den Förderverein. Vielen Dank an alle, die den Förderverein auf vielfältige Weise unterstützen und damit die Christuskirche als ein sichtbares Zeichen des Protestantismus in Neuss nicht nur erhalten, sondern sogar stärken!

Wenn Sie Interesse am Förderverein haben, melden Sie sich gerne!

Besuch der Mack-Kapelle im Marianum

mit dem Förderverein der Christuskirche

Schon seine Projekte in der Sahara und in der Arktis spiegelten beeindruckend Heinz Macks Vermögen, über skulpturale Objekte im weiten, kontrastarmen natürlichen Raum das Licht als strukturgebendes Element gestalterisch so zu bündeln, dass die reizarme Umgebung als lichtdurchfluteter „künstlicher Garten“ erscheint, wie über Macks Kunst häufig zu lesen ist.

Mit der **Mack-Kapelle im Marianum** schuf der Künstler einen ganzheitlich gestalteten sakralen Kunst-Raum. Hier wird das natürliche Licht im Glas der farbigen Fenster oder einem Glasröhrenensemble eingefangen, das an mittelalterliche Lettner erinnert. Licht als Mittler zwischen (symbolisierter) Natur und Kunst, Skulptur und Fläche, Bejahung des Lebens als Gegenpol zur Düsternis von Einsamkeit, Endlichkeit und Tod.

Neben dem Licht sind Formen des Kreuzes zentrale Elemente. Diesem fehlt bei Mack als christlichem Symbol der Qualen, die Jesus auf sich genommen hat, und der Auferstehung, jegliche Schwere. Das in der Apsis hängende Marmorkreuz wird von Licht umstrahlt: Durch eine hinter der Skulptur in die Außenwand der Kapelle eingelassene Maueröffnung einfließendes Tageslicht verändert die Raumatmosphäre im Tages- und Jahreslauf.

Im ganzen Raum findet der Besucher in vielfältigen Formen den Buchstaben „M“ als „skulpturale Alliteration“ des Namens



der Gottesmutter Maria, Patronin dieser Kapelle, in deren Bauelementen und Ausstattung. In die Kirchenbänke sind christliche Symbole und mit der KZ-Nummer Kolbes ein individuelles Zeichen qualvollen Sterbens eingraviert.

Zahlreiche Mitglieder des Fördervereins der Christuskirche Neuss ließen Anfang Juli bei einem spätnachmittäglichen Besuch die als Gesamtkunstwerk inzwischen berühmte Mack-Kapelle auf sich wirken. Helmut Friedberg, Mitgründer des Freundes- und Förderkreises der Mack-Kapelle im Neusser Marianum und Kenner der Geschichte des Hauses, erläuterte eindrücklich die Umwandlung der ehemals vernachlässigten Kapelle nach Wechsel des Eigentümers in dessen Auftrag in diesen ästhetisch sehr ansprechenden sakralen Kunstraum. Die Besucherinnen und Besucher führte er sehr kenntnisreich durch die ausnahmslos von Mack geschaffenen Exponate und erklärte erhellend deren Wechselbeziehung zueinander. Der Betrachter hat nicht das Gefühl, einer hohen Ästhetik ausgesetzt zu sein, zu der er nicht in Beziehung treten kann. Im Gegenteil vermittelt Macks zitatenreiche, lebensvolle, lichterfüllte und zugleich stille Kunst eine einnehmende transzendente Weite.

*Verena Dziobaka-Spitzhorn
Vors. des Fördervereins Christuskirche*

Seelsorglich-Tröstliches als hoher Kunstgenuss: „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms

Die Kantorei der Christuskirche schickt sich an, unter Leitung von Katja Ulges-Stein eines der ergreifendsten Oratorien zur Aufführung zu bringen, die es überhaupt gibt: „**Ein Deutsches Requiem**“ von Johannes Brahms.

Das Werk ist in mehrfacher Hinsicht etwas ganz Besonderes: Brahms legt ihm nicht den klassischen lateinischen Text zugrunde, der üblicherweise ein Requiem bildet. Vielmehr wählt er höchstpersönlich ausschließlich Bibeltexte, und diese erklingen in deutscher Sprache.

Spiegelt sich hierin ein durchaus klares protestantisches Erbe, so legt Brahms inhaltlich den Akzent aber nicht auf klassisch evangelische Glaubensaussagen; etwa fehlt ein Bezug zu Jesus Christus im Requiem vollständig. Religiös eher als Freigeist zu bezeichnen, malt Brahms im **Deutschen Requiem** vielmehr ein großes Trostgemälde, das er der Härte des Todes entgegenstellt. Die Gerichtstexte, die ansonsten Requiemsvertonungen prägen, fehlen völlig. Brahms möchte Trauernden Mut zur Hoffnung für sich und ihre Lieben machen. Höchstwahrscheinlich steht dabei dies im Hintergrund, dass er selber damals mit dem Verlust seines Freundes und Förderers Robert Schumann zu kämpfen hatte, ebenso wie mit dem seiner Mutter, der er eng verbunden gewesen war.

Die 7 einzelnen Teile des Werkes umfassen alles, was es an Ausdruck, Dynamik und Emotion in der Musik gibt. Der Baritonsolist verkörpert sowohl den verunsich-



cherten, gemäß Psalm 39 über seine Vergänglichkeit reflektierenden Menschen (Nr. 3) als auch den Boten Gottes, der mit Worten aus 1. Korinther 15 die Auferstehung der Toten verkündigt (Nr. 6). Die Sopransolistin hingegen sagt die Freude des Wiedersehens an, die die Glaubenden Jesu Worten aus Johannes 16 zufolge jenseits des Todes erwartet, wozu der Chor Gottes tröstend-mütterliche Seite gemäß Jesaja 66,13 in Erinnerung ruft. Sowohl Nr. 1 als auch Nr. 7 sind Vertonungen, die es mit Seligpreisungen zu tun haben (Matthäus 5,4 bzw. Offenbarung 14,13), wodurch das Wort „selig“ sowohl ganz am Anfang als auch ganz am Ende des Oratoriums erklingt. So könnte der Gesamtcharakter des Werkes nicht seelsorglicher, nicht tröstlicher sein, als Brahms es hier darbietet.

Am Mittwoch, dem 29. Oktober, um 19 Uhr geben Katja Ulges-Stein und ich eine musikalisch-theologische Einführung in das Werk, und am Sonntag, dem 9. November, um 17 Uhr wird Brahms' wunderbare Musik in der Christuskirche erklingen. Lassen Sie sich dieses Ereignis nicht entgehen!

Jörg Zimmermann

Tod und Trauer

Literatur für Kinder

Kinder und Trauer

Jeder Erwachsene trauert individuell. Auch jedes Kind trauert anders. Und nur wer so trauern darf, wie er oder sie es braucht, kann die Trauer überwinden.

Wenn Kinder traurig sind, bricht es uns das Herz. Wir wollen trösten, erklären und schnell wieder Ausgeglichenheit erreichen. Dabei übersehen wir Erwachsenen leicht, dass ein Abschied Zeit braucht.

Wir müssen akzeptieren, dass der verlorene Teddy oder die verschwundene Puppe für das Kind manchmal ein heftigerer Grund zum Traurigsein ist als der Tod einer Großtante, die nur zweimal im Jahr aufgetaucht ist und eben so keine Beziehung zum Kind aufgebaut hat. Der Tod des Nachbarhundes, der zum alltäglichen Leben gehörte, ist einschneidender als der eines entfernten Verwandten. Ein Kind hat das Recht, den Grad seiner Trauer selbst zu bestimmen und muss darin ernstgenommen werden.

Kinder vor der Endgültigkeit des Todes bewahren zu wollen, ist unmöglich. Denn sie spüren die Trauer der Eltern und anderer Erwachsener. Sie von dem Besuch einer Beerdigung auszuschließen, erhöht nur ihre Verwirrung und führt zu Verlassensängsten. Also besser erklären, Zeit für Fragen lassen und die eigenen Gefühle beschreiben. Dabei den Verstorbenen im Gespräch immer einbinden und deutlich machen, dass sich nichts an seiner Zuneigung und Verbundenheit zum und mit dem Kind durch den Tod geändert hat.



Bücher können vieles, aber sie ersetzen kein Gespräch und keine Umarmung. Es gibt eine Reihe von geeigneten Kinderbüchern, die sich mit Tod und Sterben beschäftigen. Dabei sind Kinder sehr gut darin, die Situation im Buch auf ihr Leben zu übertragen. Es muß auch keinen aktuellen Anlaß geben, um sich mit Kindern über die Endlichkeit zu unterhalten oder einen Friedhof zu besuchen.

Das Buch „Die besten Beerdigungen der Welt“ von den Schweden Ulf Nilsson und Eva Eriksson erzählt von den Kindern Ester, Putte und „ich“, die an einem langweiligen Tag ein Beerdigungsinstitut gründen. Alle toten Tiere, um deren Bestattung sich sonst keiner kümmert, sollen würdevoll unter die Erde gebracht werden. Ester als Älteste hebt das Grab aus, „ich“ dichtet einen Grabspruch, und Putte übernimmt das Weinen. Nach einigen sehr kleinen Tieren finden die drei Kinder auch einen Hasen, der bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam, und eine Amsel, die gegen eine Glasscheibe flog. „Ich“ verliert gegen Ende seine anfängliche Scheu vor den toten Tieren und schafft immer innigere Grabsprüche, Putte überlegt, auf was er Wert legen würde bei seiner Beerdigung, und Ester



wird immer professioneller. Erstaunlich unsentimental werden die verschiedenen Beerdigungen geschildert, in manche Bilder und Texte schleicht sich auch sanfte Ironie ein. Aber ebenso eindeutig schließt das Buch mit dem Satz: „Am nächsten Tag machten wir dann etwas ganz anderes.“

Kinder sind häufig klüger und mutiger als wir Erwachsene. Unterschätzen wir sie nicht.

Dorothea Gravemann

Gespräch des Pastoralreferenten **Alexander Neuroth (AN)** und der Pfarrerin **Nadine Appelfeller (NA)** zum Thema „Kinder und Tod“

(NA) Hast du Tipps, wenn ich mit meinem Kind über das Thema Trauern, Sterben, Tod sprechen möchte?

(AN) Es ist gut, mehr Fragen stellen zu lassen als Antworten parat zu haben, womöglich noch auf Fragen, die gar nicht gestellt werden. Hab Interesse an den Gedanken und Vorstellungen der Kinder selbst. Hilf ihnen, eigene Vorstellungen und Bilder zu entwickeln. Und dann bitte keine „ewigen Wahrheiten“ erzählen, sondern ganz persönlich, von sich, seinen Gedanken und Vorstellungen und Fragen und Antwortversuchen.

(AN) Wie ist das mit Kindern bei der Beerdigung? Wird es leichter oder schwerer, wenn sie dabei sind?

(NA) Ich finde es oft leichter. Die Bilder und Geschichten, die wir für die Kinder erzählen, bieten einen greifbaren Anker auch für die Erwachsenen. Und wenn wir zusammen Erde ins Grab der Oma werfen, schließt sich ein Generationenkreis, das berührt alle und spendet dabei Trost.

(NA) Hast du eine biblische Lieblingsgeschichte in der Bibel zum Thema?

(AN) Für mich sind die Bilder aus der Natur, die Jesus benutzt, immer wie-

der hilfreich, um Tod und Leben zusammenzubringen, und dass unser Gott „ein Gott des Lebens“ ist, dass er Leben für uns will, ja sogar „Leben in Fülle“ – und dass selbst der Tod Gott da nicht aufhalten kann: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht“ (Joh 12,24). „Tod“ ist „Beginn“. Das ist das „Geheimnis unseres Glaubens“: „Im Tod – ist das Leben.“ Der Tod beendet nicht das Leben, sondern wandelt „die Gestalt“ des Lebens. Der Tod ist kein Widerspruch zum Gott des Lebens, sondern zeigt, wie großartig unser Gott ist: Er schafft, erschafft, schöpft, kreativ, aus dem Tod: NEUES, JA EWIGES LEBEN.

(AN) Was ist für dich der größte Unterschied beim Trauern von Kindern und Erwachsenen?

(NA) Ich finde erst mal wichtig, dass wir zusammen trauern dürfen, Erwachsene zusammen mit Kindern. Keiner kann das besser oder schlechter. Zusammen schaffen wir es besser. Kinder stellen oft überraschende Fragen oder solche, die wir uns als Erwachsene gar nicht trauen würden zu stellen. Sie finden Bilder, um ihrer Vorstellung Ausdruck zu geben. Erwachsene sind geübter darin, Antworten zu suchen. Wir ergänzen uns also prima.

„Wo die Toten zu Hause sind“

von Christine Hubka und Nina Hammerle
Für Kinder ab 4 Jahren



Eine fantasievolle Darstellung vom Leben im Himmel

„Die Toten sind nicht auf dem Friedhof zu Hause.“ Dieses Credo ist der

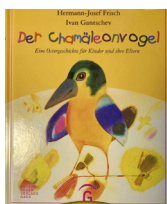
Einstieg in eine fantasievolle Reise durch den Himmel. Von der Himmelstür bis zum gemeinsamen Fest werden die Lesenden in eine Erkundungstour hineingenommen. Die bunten Illustrationen laden auch Erwachsene ein, sich den Himmel auszumalen. Themen wie Krankheit, Klage und Schuld werden nicht ausgespart, wobei sie alle in die christliche Hoffnungsperspektive **münden**. Ein informativer Anhang zum Buch hilft den Erwachsenen, die Trauer der Kinder einzuordnen.

Dieses Buch gibt Antworten an die Hand, ebenso kindgerecht wie ernsthaft. Die Lesenden tauchen mit jeder Frage in eine neue, lebensnahe Geschichte ein, in der Kinder mit ihren Eltern ins Gespräch kommen. So werden sie z.B. in das Szenario einer christlichen Beerdigung mitgenommen, in dem auch klassische Trauerriten aufgegriffen werden. Der Anhang ergänzt diese Geschichten mit kurzen Hintergrundinformationen.

„Der Chamäleonvogel.“

Eine Ostergeschichte für Kinder und ihre Eltern“

von Hermann-Josef Frisch
und Ivan Gantschev
Für Kinder ab 4 Jahren



Eine einfühlsame Reise durch die Ostergeschichte

Ein kleiner Vogel nimmt die Kinder mit durch die biblische Passions- und Ostergeschichte. Seine jeweiligen Gefühle können die Kinder beim Betrachten der Bilder an der Farbe der Federn ablesen. Die Botschaft Jesu und sein Wirken bis heute stehen im Mittelpunkt dieses Buches.

„Tod und Sterben Kindern erklärt“

von Andrea Moritz,
illustriert von Sabine Gerke
Für Kinder ab 6 Jahren



Eine Hilfestellung für neugierige Kinderfragen

Kinder stellen Fragen rund um das Thema Tod und Sterben, die für Er-

wachsene herausfordernd sein können, wie z.B.: „Warum müssen wir sterben? Darf ich Oma noch einmal sehen? Kommen Tiere auch in den Himmel?“

Im Anhang finden sich zu jeder Doppelseite einerseits **pädagogische Erläuterungen**, andererseits Verweise auf die Bibelstellen. So kann die Erzählung der Ostergeschichte beim Vorlesen ergänzt werden.



DIE PRINZIPALIN

Das unauslöschliche Theaterleben
der Caroline Neuber und
ihrer Comödien-Bande
Von John von Dülfe

Kirche trifft Theater

Neue Kooperation mit dem
Rheinischen Landestheater Neuss

Wir starten eine neue Kooperation mit dem Rheinischen Landestheater in Neuss: „Kirche trifft Theater“. Gute Worte finden wir an vielen Orten – in der Kirche und im Theater. Seien Sie gerne dabei und schnuppern Sie „rhein“ in dieses neue gemeinsame Projekt!

Mit „**Die Prinzipalin**“ gehen wir in die zweite Runde. **Donnerstag, 2. Oktober, 19.00 Uhr.** Wir besuchen gemeinsam das Stück im Theater. Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Nadine Appelfeller.

Sonntag, 5. Oktober, 10.30 Uhr – feiern wir einen Gottesdienst mit inhaltlichem Bezug zum Stück – im Rheinischen Landestheater.

Zum Stück: Die Prinzipalin
Ein episches Theaterstück über das Leben der historischen Figur Caroline Neuber, die im 18. Jahrhundert als Schauspielerin, Theaterleiterin und Reformerin bekannt wurde. Das Stück zeigt ihren Kampf um Anerkennung, künstlerische Autonomie und eine neue Theaterkultur – inmitten einer patriarchalen Gesellschaft. In einer Mischung aus Schauspiel, Metatheater, Musik und ironischen Brechungen erzählt das Stück Carolines bewegte Biografie: von ihrer Kindheit in einem gewaltgeprägten Elternhaus über ihre Flucht mit einem Geliebten und eine Gefängnisstrafe bis hin zu ihrem aufopferungsvollen Engagement als Prinzipalin einer fahrenden Theatertruppe. Caroline ringt mit wirtschaftlichen



Schwierigkeiten, männlich dominierten Machtstrukturen, Widerstand gegen Reformen und internen Konflikten im Ensemble.

Im Zentrum steht ihr gemeinsames Vorhaben mit dem Gelehrten Gottsched, das Theater zu einem bürgerlich-aufklärerischen, „moralischen“ Ort zu machen. Doch das Ensemble schwankt zwischen alter Commedia dell'Arte und neuer Tragödienkunst, zwischen Komik und Ernst, zwischen künstlerischem Anspruch und Publikumsinteresse.

Am Ende erhält die Truppe das „kurfürstlich-sächsische Hof-Comödianten-Privileg“ – sie darf also offiziell auftreten, jedoch nicht am Hof selbst. Die Anerkennung bleibt ambivalent: ein Erfolg, aber auch ein Zeichen der Ausgrenzung.

Wir freuen uns auf Sie – im Theater und im Gottesdienst!

Nadine Appelfeller

NEUSSER EVANGELISCHE OFFENE NACHT



NEON 2025

**Freitag
07.11.2025**

**19:00 bis
23:00 Uhr**

**Friedenskirche Uedesheim
Rheinfahrstraße 40
41468 Neuss**

**NEON – ein Abend voller
Challenges, Kreativität und
echter Begegnung. Raus
aus dem Digitalen, rein ins
echte Leben.**

ab 12 Jahren

ANMELDUNG IN DEN EVANGELISCHEN
JUGENDZENTREN IN NEUSS UND BEIM KONFI
ANMELDEFRIST BIS ZUM 31. OKTOBER



NEON 2025

Goes Appstore "Stories, Reels & Posts heute mal live"

Wer?

**Ein Angebot für
Konfis und
neugierige Menschen
ab 12 Jahre**

Was?

**Gemeinsam lachen,
ausprobieren und Neues erleben
Alles live, alles echt. Bei Spielen,
Snacks und Challenges
verbringst du einen schönen
Abend mit deinen Freunden.**

Anmeldung



Gemeindezentrum in der Nordstadt

Stadtgemeinde Neuss | Neues zum Neubau

Im Rahmen unserer Überlegungen für den Neubau unseres Gemeindezentrums in der Nordstadt haben wir in den letzten Monaten mit der Durchführung eines Architektenwettbewerbes eine Anforderung der Landeskirche erfüllt. Insgesamt 12 Personen, davon 6 mit Stimmrecht (3 Architekten, 3 Vertreter des BVA), 6 ohne Stimmrecht (3 Architekten – darunter auch eine Vertreterin der Stadt Neuss – und 3 weitere Vertreter des BVA) und unser Projektsteuerer begleiteten als Preisgericht diesen Prozess.

Zunächst wurde im Dezember 2024 ein erstes Anforderungsprofil für den Neubau (Was braucht die Gemeinde? Wie wollen wir Gemeinde zukünftig gestalten und lebendig halten?) erstellt. Der BVA und die Mitarbeitenden erhielten in der Folge dieses Anforderungsprofil und hatten die Möglichkeit, ihrerseits Vorschläge einzubringen. Mit den betroffenen Mitarbeitenden wurden, soweit gewünscht, Gespräche über dieses Profil geführt. Das Ergebnis dieses Prozesses wurde dann im Rahmen der Auslobung für den Wettbewerb an verschiedene Architekturbüros verschickt.

In einem Kolloquium am 24. Februar 2025 musste das Anforderungsprofil zunächst noch einmal angepasst werden, da im weiteren Verlauf klar wurde, dass es im Ergebnis die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde überforderte. An diesem Tag

kamen dann ab 13.00 Uhr die angeschriebenen Architekturbüros dazu, und der aktualisierte Auslobungstext wurde mit ihnen besprochen. Anschließend fand ein Vor-Ort-Termin an der Versöhnungskirche statt. Hierbei wurde über den Auslobungstext hinaus festgelegt, dass die Prinzipalien (Altar, Kanzel, Taufbecken, Kreuz und Weltkugel) und der Glockenturm Bestandteil des neuen Gemeindezentrums werden.

Am 4. April 2025 um 12.00 Uhr war für die Büros der Abgabetermin für die Entwürfe, am 17. April 2025 um 12.00 Uhr für die auf dieser Grundlage erstellten Modelle. Im Ergebnis entschied sich das Preisgericht klar für einen der eingereichten Entwürfe.

Die Entwürfe und die Modelle konnten vom 27. April bis zum 11. Mai 2025 im Gemeindegottesaal der Reformationskirche angesehen werden. Hier wurde allen Interessierten über einen ausgelegten Fragebogen die Möglichkeit einer Rückmeldung zum Siegerentwurf gegeben.

In der Gemeindeversammlung am 1. Juni 2025 in der Reformationskirche wurden die Pläne ebenfalls vorgestellt und mit der Gemeinde diskutiert.

Der BVA hat vier Mitglieder (Dr. Stefanie Fraedrich-Nowag, Dr. Ilmo Pathe, Angelika Tillert, Birgit Vieten) benannt, um die regelmäßigen Gespräche mit den Projekt-



beteiligten (Architekten, Projektsteuerer, weitere Planer) zu führen. Die Informationen / Ergebnisse werden dann dem BVA zur letztlichen Entscheidung vorgelegt.

Ein erstes Gespräch mit den Architekten hat stattgefunden. In diesem Gespräch haben die Architekten die Pläne detailliert erläutert und die Vertreter der Gemeindeleitung angesprochen, wo ggf. Änderungen gewünscht werden.

Wichtig zu wissen ist, dass jede Änderung, die von den Plänen, die auf Grundlage des Architektenwettbewerbs erstellt wurden, weitere Kosten nach sich ziehen können.

Zurzeit werden die Verträge mit dem Projektsteuerer, den Architekten und den weiteren Planern erstellt und dann über die Verwaltung an das Landeskirchenamt zur Genehmigung gegeben.

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei mir – per Mail, telefonisch oder auch beim Kirchcafé nach dem Gottesdienst.

Die neuesten Infos erhalten Sie immer im Gemeindebrief, über die wöchentliche Mail (hierzu können Sie sich gerne bei mir melden) und über Informationen in den Kirchen und Gemeindezentren.

Ihre Angelika Tillert
Vorsitzende des
Bevollmächtigtenausschusses

Besinnung

Das Reich Gottes ist mitten unter euch

„Wann kommt das Reich Gottes?“, hatten die Pharisäer Jesus gefragt. Das Reich Gottes oder auch das Königtum Gottes oder auch das Himmelreich – es wurde sehnsüchtig erwartet: Dann, ja, dann würde alles gut werden.

„Der Herr wird König sein immer und ewig.“ So hieß es schon im Danklied des Mose, nachdem beim Auszug des Volkes Israel aus Ägypten das verfolgende Heer des Pharaos im Schilfmeer zugrunde gegangen war. Das Königtum Gottes wurde im alten Israel als Herrschaft über die ganze Welt verstanden, so z. B. Psalm 47: „Denn Gott ist König über die ganze Erde; lob-singt ihm mit Psalmen.“

Zur Zeit Jesu lebte das Volk Israel schon lange nicht mehr im eigenen souveränen Staat

mit eigenem König, sondern unterworfen als Teil des römischen Weltreichs, beherrscht von Statthaltern aus Rom und durch zweifelhafte Könige von Roms Gnaden.

Aber die Propheten hatten es ja angekündigt: „...und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter, ... auf dass des Friedens kein Ende werde auf dem Thron Davids; ... es wird geschehen, dass das Reis aus der Wurzel Isaïs dasteht als Zeichen für die Völker. Nach ihm werden die Heiden fragen; ...es kommt die Zeit, dass ich dem David einen gerechten Spross erwecken will. Der soll ein König sein, der Recht und Gerechtigkeit im Lande üben wird; ...Bethlehem, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei; ... siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, ...und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden.



Innenansicht der evangelischen Friedenskirche in Jawor (Jauer) Foto: Wikipedia

Denn er wird Frieden gebieten den Völkern, und seine Herrschaft wird sein ... bis an die Enden der Erde."

Wann also, wann endlich kommt dieser göttliche König und bringt das Reich Gottes mit sich?

Die Pharisäer, die Jesus das fragen, haben aus den Ankündigungen der Propheten eine Theorie entwickelt, welches die Vorzeichen sind, auf welche Weise dieses ersehnte Reich Gottes kommen würde, ja, kommen müsse. Sie waren so befangen in ihrer Theorie, dass sie nicht merkten, dass und wie das Reich Gottes begonnen hatte:

Zu Beginn seines öffentlichen Wirkens kam Jesus nach Nazareth, wo er am Sabbat in der Synagoge aus dem Buch des Propheten Jesaja vorlas: „Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, zu verkündigen das Evangelium den Armen; ...“ Und dann sagte Jesus: **„Heute ist dieses Wort erfüllt vor euren Ohren.“** Nichts anderes antwortete er den Pharisäern auf ihre Frage „Wann kommt das Reich Gottes?“ **„Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“**

Ja, aber: Der Kriegsbogen wurde nicht zerbrochen. Die Völker lassen sich keinen Frieden gebieten, ganz im Gegenteil – es wird immer schlimmer! Das Reich Gottes? Was, und vor allem: Wo soll das sein? Warten wir nicht immer noch auf das Reich Gottes? Seine Macht: verborgen. Sein Ratschluss: rätselhaft. Wie lange? Wie lange denn noch?

Geduld zum Warten finden wir unter dem Kreuz. Es ist das Zeichen für die Ablehnung des Reiches Gottes durch die Welt, durch die Völker, die sich nicht Frieden gebieten lassen. In der Auferweckung Jesu finden wir die Hoffnung, ja, die Gewissheit, dass keine noch so entschlossene Zurückweisung des Reiches Gottes, weder da-



Der Engel, der auf das Evangelium weist, trägt auf seinem Kopf die Kanzel der evangelischen Friedenskirche in Jawor (Jauer) im ehemaligen Schlesien in Polen. Nach dem 30jährigen Krieg erhielt die Gemeinde die Erlaubnis des Kaisers, eine Kirche zu bauen, allerdings außerhalb der Stadtmauern und nur aus unbeständigen Materialien – Holz, Stroh, Sand, Leim. Am 23. Dezember, dem 4. Advent 1655, wurde die Kirche, die etwa 6.000 Personen fasst, eingeweiht. Sie steht heute noch, trotz „unbeständiger“ Baumaterialien, und ist inzwischen UNESCO Weltkulturerbe.

mals noch heute noch in Zukunft den Sieg der Gnade rückgängig machen kann. Das Reich Gottes, das mit Jesu Kommen senfkornklein in unsere Welt hereingebrochen ist, geht nicht weg; es bleibt und wächst, zwar langsam, aber unaufhaltsam.

Jesu, der nicht mehr sichtbar unter uns wohnt, ist und bleibt bei uns in seinem Wort, das nach wie vor unter uns wohnt. In einem Lied heißt es: Wir freuen uns, Herr Jesu Christ, dass da auch ein Stück Himmel ist, wo wir dein Wort bezeugen. Ein Stück Reich Gottes.

Bärbel Grabowski



Der Grüne Hahn

Klimaneutralität in der Friedenskirche

#Photovoltaik rundet das Projekt ab

Im letzten Jahr konnte über die Umstellung der alten Ölheizung auf ein System mit Luft-Wärmepumpen berichtet werden.

Jetzt können auch wesentliche Anteile des Stroms, den die neue Heizung benötigt, selbst erzeugt werden, denn die Montage einer Photovoltaikanlage ist erfolgreich abgeschlossen worden.

Die Anlage umfasst 68 Module, deren Leistungskapazität 29,92 kW beträgt. Es können jetzt nicht nur die Heizung, sondern auch die Beleuchtung und der Betrieb der elektrischen Geräte im Norfer Gemeindezentrum klimaneutral betrieben werden.

Wird über die Eigenerzeugung hinaus Strom benötigt, wird dieser jetzt von Green-Planet-Energy, einem Ökostromanbieter, bezogen, der im Rahmen eines Förderprogramms die Kosten der Photovoltaikanlage übernommen hat. Green-Planet-Energy unterstützt die Umstellung auf Erneuerbare Energien in den Gebieten der Braunkohleförderung und -nutzung. Die Förderung wurde erreicht, weil die Gemeinde eine langfristige und systematische Umweltarbeit geltend machen konnte.

Zum Schluss noch eine weitere erfreuliche Nachricht. Jetzt sind auch die Fördermittel der BAFA für die Wärmepumpen-Anlage eingegangen. Damit wird das lange gehegte Projekt für die Gemeinde endgültig auf die „Habenseite“ gebracht.

Wir Verbraucher und die Umwelt haben so einen messbaren Gewinn!

Georg Besser
Umweltbeauftragter



Ehrenamtliches Engagement

Die Freiwilligenzentrale stellt sich vor



Freiwilligenzentrale
Neuss

Ehrenamtliches Engagement

Die **Freiwilligenzentrale Neuss** ist seit über 25 Jahren eine zentrale Anlaufstelle für alle, die sich **ehrenamtlich engagieren** möchten oder als gemeinnützige Organisation ehrenamtliche Unterstützung suchen. Als unabhängige Einrichtung in Trägerschaft von Caritas und Diakonie hat sie sich zur Aufgabe gemacht, Menschen und gemeinnützige Organisationen im Bereich des **bürgerschaftlichen Engagements** zusammenzubringen und zu unterstützen.

Die Kernfunktion ist die **Beratung und Vermittlung**: Sie berät Interessierte individuell über die vielfältigen Möglichkeiten des Ehrenamtes in Neuss und Umgebung. Ob im sozialen Bereich, im Umweltschutz, in der Kultur oder im Sport – die Freiwilligenzentrale kennt die Bedarfe und findet passende Einsatzmöglichkeiten, die den individuellen Fähigkeiten und Wünschen der Freiwilligen entsprechen. Dies reicht

von einmaligen Aktionen bis hin zu langfristigen Projekten. Die Beratung ist kostenfrei und unverbindlich. Sie kann nach Terminabsprache persönlich im Büro im Meererhof oder auch online stattfinden.

Die Freiwilligenzentrale bietet auch **Informationsveranstaltungen** an, die eine hervorragende Gelegenheit bieten, sich über die vielfältigen Aspekte des Ehrenamtes zu informieren. Hier wird die Bandbreite der Möglichkeiten vorgestellt und auch viele Fragen zu Rahmenbedingungen oder dem Ablauf beantwortet. Es ist eine gute Möglichkeit, um sich einen ersten Überblick über die Vielfalt des Ehrenamts zu verschaffen.

Die Freiwilligenzentrale Neuss leistet somit einen unschätzbaren Beitrag zum **Zusammenhalt der Gemeinschaft** und zur Förderung einer **aktiven Bürgergesellschaft**.

Kontakt

Freiwilligenzentrale Neuss

Meererhof L 20

41460 Neuss

Tel.: 02131 - 16 62 06

info@freiwilligenzentrale-neuss.de

www.freiwilligenzentrale-neuss.de





FORUM
Archiv und Geschichte
Neuss e.V.



„Der Bauernkrieg: Ein Medienereignis“

Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Kaufmann
Georg-August-Universität Göttingen

Vortrag

**Dienstag,
23. September 2025
19:30 Uhr**

Pauline-Sels-Saal

RomaNEum, Brückstr. 2

Eintritt frei

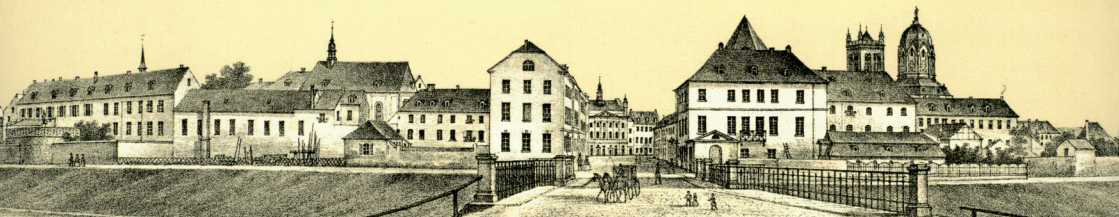


www.forum-neuss.de

www.stadtarchiv-neuss.de



Stadtarchiv Neuss



Zum Titelblatt

Die Allerseelenschlacht

In den letzten Monaten des **Zweiten Weltkrieges** fand im Hürtgenwald, südlich von Aachen, eine der erbittertsten und längsten Schlachten auf deutschen Boden statt. Nach anfänglichen Erfolgen der deutschen Wehrmacht konnten die Alliierten schließlich den Weg nach Köln und das Rheinland freikämpfen. Diese Schlacht, auch **Allerseelenschlacht** genannt, erforderte auf beiden Seiten eine sehr hohe Zahl von Toten und Verletzten. Die gefallenen deutschen Soldaten wurden auf den Kriegsgräberstätten *Hürtgen* und *Vossenack* beigesetzt.

Im Bereich der Pomona sind nach diesen Orten zwei Seitenstraßen der Jülicher Landstraße benannt. Die Gefallenen der amerikanischen Streitkräfte liegen auf dem Soldatenfriedhof **American Cemetery and Memorial** in der Nähe von Henri-Chapelle in Belgien. Das besondere daran ist, dass in dieser Erinnerungsstätte 20 junge Männer aus unserer amerikanischen Partnerstadt Saint Paul/Minnesota beigesetzt worden sind. Durch die umfangreiche Recherche von Werner Ulrich konnten diese 20 Personen namentlich erfasst werden. Zu der Familie eines Gefallenen, Thomas Laqua, konnte Werner Ulrich eine umfangreiche Korrespondenz aufbauen. Werner hatte die Familie mehrfach in Saint Paul besucht.

Anlässlich des 75. Jahrestages der Schlacht hatte die Philipus-Akademie des Kirchenkreises und die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft zu einer Friedens-Exkursion eingeladen. Weitere Hintergründe findet ihr, finden Sie auch online im Gemeindebrief der Christuskirchengemeinde Heft 4/2019.



Amerikanischer Soldatenfriedhof und Gedenkstätte Henri-Chapelle | Kriegsgräberstätte Vossenack | Fotos: hf

Über diese Schlacht werden Interessierte umfangreiche Informationen über das Geschehen schnell im Internet finden. Die Gegend ist jetzt ein ausgezeichnetes Wandergebiet. Wenn man vor Ort ist, kann man sich kaum vorstellen, was für ein Gemetzel vor 81 Jahren hier stattfand. Tipp: einfach mal in die Eifel nach Vossenack fahren und den sogenannten **Kall-Trail** hinunterlaufen.

Angeregt durch das Titelblatt dieser Ausgabe und den Bezug dieser Erinnerungsstätte zur Neusser Partnerstadt Saint Paul/Minnesota werden wir im kommenden Jahr vier Partnerstädte von Neuss vorstellen. Wir beginnen im ersten Heft mit einem Artikel von Herrn Ulrich über Saint Paul, gefolgt von Châlons-en-Champagne und Herzliya. Neuss hat zu sieben Städten Partnerschaften aufgebaut. Für das letzte Heft suchen wir noch Anregungen. Die Partnerschaft zu Pskow ruht gegenwärtig.

Harald Frosch

Akkordeon-Konzert

in der Erlöserkirche Reuschenberg



Das **Erste Essener Akkordeon-Orchester** lädt Sie zu einem mitreißenden Konzert ein und präsentiert die Vielfalt der Akkordeonmusik. Mit einer Mischung aus traditionellen und zeitgenössischen Stücken wird das Klangerlebnis eine spannende Reise durch verschiedene Musikstile von Klassik bis hin zu Filmmusik bieten. Lassen Sie sich überraschen von der musikalischen Flexibilität und dem kreativen Ausdruck, den das Akkordeon vermitteln kann.

Die langjährige Geschichte des Orchesters spiegelt nicht nur Erfahrung, sondern auch eine kontinuierliche Entwicklung wider. In diesem Jahr nahm das Erste Essener Akkordeon-Orchester e.V. am renom-

mierten *World Music Festival in Innsbruck* teil, um sein Können auf internationaler Bühne zu präsentieren.

Lassen Sie sich begeistern! Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Konzertprogramm!

Viel Spaß mit dem Ersten Essener Akkordeon-Orchester e.V. unter der **Leitung von Peter Lohmar!**



Erlöserkirche Reuschenberg
Erprather Straße 2
Sonntag | 26.10.2025 | 16.00 Uhr



IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM
BÜCHERHAUS AM MÜNSTER

LiteraturKonzert

„WortKlänge“ - in musikalischen und literarischen Beiträgen
er klingt die „Stimme als Instrument des Jahres“

SONNTAG,
12. OKTOBER 2025, 17.00 UHR

EV. CHRISTUSKIRCHE,
BREITE STR. 121, 41460 NEUSS

DOROTHEA GRAVEMANN, LITERATUR
LENA JAEKEL, SOPRAN
KATJA ULGES-STEIN, ORGEL

„Nachklang“ mit Getränken
und Knabbereien

EINTRITTSFREI! KOLLEKTE FÜR DEN
FÖRDERVEREIN EV. CHRISTUSKIRCHE E.V.



Förderverein Christuskirche Neuss e.V.



Spendenkonto Förderverein Christuskirche Neuss e.V.
IBAN: DE12 3055 0000 0080 2536 51 BIC: WELADEDN

Gemeinsame Seiten des Gemeindeverbandes

LITERATURKONZERT XV

75 Jahre Kantorei der Ev. Stadtgemeinde

Johannes Brahms

„Ich habe nun meine Trauer niedergelegt und sie ist mir genommen; ich habe meine Trauermusik vollendet als Seligpreisung der Leidtragenden.“

Sonntag
09.11.2025
17:00 Uhr

Christuskirche
Breite Straße
Neuss



Ein deutsches Requiem

*Elisa Rabanus,
Sopran*

*Christoph Scheeben,
Bass*

VVK € 22,00/16,50
AK € 25,00/20,00 inkl. Gebühr
Kinder bis 12 Jahre haben freien
Eintritt.
VVK: Tourist-Information, Büchel 6
(Tel.: 4037795)

KANTOREI DER EV.
STADTGEMEINDE
Orchester RheinKlang
Katja Ulges-Stein, Leitung



Aktivkreis - Mit der Evangelischen Stadtgemeinde unterwegs



Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr begab sich am 14.06.2025 wieder eine 15-köpfige Radlergruppe bei schwülwarmem Wetter auf eine Rundfahrt durch den Rhein-Kreis-Neuss.



Der Abfahrtspunkt war die Reformationskirche. Das Zwischenziel war diesmal der Ziegenhof Schmitz-Nilgen in Rubbelrath. Die Streckenlänge betrug 35 Kilometer. Schon um 10.30 Uhr startete die Gruppe bei sehr warmem, sonnigen Wetter. Die Fahrtroute verlief an Büttgen vorbei durch Liedberg nach Rubbelrath. Hier wartete schon das Ehepaar Schmitz-Nilgen. Nach einer anschaulichen Erklärung zur Hofgeschichte durfte die Gruppe natürlich auch die Ställe mit dem Ziegenbestand besuchen. Auf dem Hof leben etwa 200 Ziegen, deren Milch zu Käse, Quark und Joghurt verarbeitet wird. Die vielen Fragen der Besucher beantwortete der Bauer gerne ausführlich. Ziegen

sind sehr liebebedürftige Tiere, die von Streicheleinheiten nicht genug bekamen. Und die bekamen sie auch von den Besuchern. Nach dem Besuch der Ställe wurde auch noch die Käserei besucht. Eine anschließende Verköstigung der Produkte rundete das „Hoferlebnis“ kulinarisch ab. Schon gegen 13.00 Uhr musste die Rückfahrt angetreten werden, da ab 15.00 Uhr kräftige Gewitter angesagt waren. Zu dieser Zeit war ein geselliges Zusammensein bei Grillwürstchen, Salaten und kühlen Getränken geplant.



Pünktlich erreichten die von der Hitze teilweise doch etwas erschöpften Radler den Startpunkt Reformationskirche. Hier hatte Küster Manuel Tenreiro dankenswerterweise schon den Grill heiß und die Getränke gekühlt. Ein schöner Abschluss rundete den Gemeinderadausflug ab. Auch für das nächste Jahr ist wieder eine Radtour geplant.

Bernd Sievering

Monatsspruch September

Gott ist unsre Zuversicht und
Stärke.

Ps 46,2

O'ZAPFT IS

27.09.2025
17:00 Uhr



Bayrisches Bier, knusprige Brez'n, Grillhaxe, Weisswurst,
Fleischkäs und Sauerkraut,
Maßkrugstemmen, Dosenwerfen, Nagelbalken,
Fingerhakeln und viele nette Gespräche.
Dirndl und Lederhose sind gerne gesehen.

REFORMATIONSKIRCHE

FRANKENSTRASSE 63 41462 NEUSS

VORANMELDUNG ERFORDERLICH

NUR BEIM KÜSTER STEFAN KOCH PERSÖNLICH ODER TEL.: 0157 87613931

Herbstzeit Grünkohlzeit



Es ist wieder soweit!

*Die Reformationskirche lädt ein zum
Familiengottesdienst
mit anschließendem gemeinsamen*

Grünkohllessen

*Grünkohl ist ein besonders gesundes Gemüse und mit Mettwurst
aus der Handwerksmezzerei ein echter Hochgenuss*

**Termin: 02.11.2025
Gottesdienst 10.30 Uhr
Grünkohllessen 12.00 Uhr**

**Teilnahmepreis incl. Getränke 9,00 Euro, Kinder bis 12 Jahre 5,00 Euro.
Verbindliche Voranmeldung mit Vorabzahlung erforderlich bis 27.10.2025
Nur beim Küster Stefan Koch persönlich oder Tel. 0157 87613931**

Lebensschritte – aus dem Kirchenbuch

Bitte beachten Sie: Aus Datenschutzgründen müssen wir die Informationen mit den Taufen, Trauungen, Bestattungen in der Online-Version aus dem Gemeindebrief entfernen! Diese finden Sie nur in der gedruckten Ausgabe.

Monatsspruch Oktober

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lk 17, 21

Feste Termine Gruppen, Kreise, Treffs

Kinder

Kindertreff Versöhnungskirche - Tatjana Schäfer, 01 77 / 5 40 47 50

aktuell im Kardinal-Bea-Haus, Furtherhofstr. 25

Mo - Do	13.00 Uhr	Kindertreff für alle Kinder im Grundschulalter		
	13.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung, freies Spielen und Malen		
	15.00 Uhr	Medienzeit		
	16.00 Uhr	Kostenlose Mahlzeit		

Martin-Luther-Haus, Drususallee 63, 41460 Neuss

Do	09.15 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe	Andrea Boedeker	0 21 31 / 56 68 27
-----------	-----------	--------------------	-----------------	--------------------

Treff 3, Görlitzer Str. 3, 41460 Neuss

Celine Rosing, 0 21 31 / 10 31 95

Mo	17.00 Uhr -18.00 Uhr	Yoga für Kinder ab 6 Anmeldung erforderlich	Céline Rosing	0 21 31 / 10 31 95
Mo - Fr	14.00 Uhr -14.30 Uhr	Lernzeit und Hausaufgabenbetreuung		
	14.00 Uhr -17.00 Uhr	Kidstime – der offene Kindertreff		
Mi		Alle 2 Wochen Mittwochs Backen und Kochen		
Mi		Nähkurs für Kinder ab 10 Jahre (Nur für Fortgeschrittene!)	Natalia Sauer	0 21 31/ 1 25 76 83
Fr		Freitags Medientag		

Treff 20, Wingender Str. 20, 41462 Neuss

0 21 31 / 7 42 82 69

Di	16.00 Uhr -17.30 Uhr	Kidstime		
Do	10.30 Uhr -11.30 Uhr	Krabbeltreffen	mit Hatice	

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Einsteinstr. 194, 41464 Neuss

Natascha Seidel, 0 21 31 / 56 68 27

Do - Fr	09.15 Uhr	PEKiP - Kurs		
Fr	11.00 Uhr	PEKiP - Kurs		

Christuskirche

So 11.00 Uhr Sonntagskinder Antje Akinlaja 0 21 31 / 2 98 51 90

Jugendliche

Martin-Luther-Haus, Drususallee 63, 41460 Neuss

Mascha Degen, 01 75 / 73 06 41 8 und Isabel Völkel-Torras, 01 63 / 1 56 26 25

Mo - Mi 14.00 Uhr
-19.00 Uhr Offener Treff Upside Down für Kinder und Jugendliche

Fr 15.00 Uhr
-18.00 Uhr Offener Treff Upside Down - monatlich nach Absprache

Jugendzentrum, Frankenstr. 63, 41462 Neuss

Ingrid Dreyer + Team, 0 21 31 / 59 20 61

Mo, Mi, Fr 14.30 Uhr
-19.00 Uhr Offene Tür für Jungen und Mädchen

Mo 15.15 Uhr
-16.30 Uhr Kochstudio mit Ingrid

16.30 Uhr
-18.00 Uhr Let's Dance mit Fatma

Mi 15.30 Uhr
-18.30 Uhr Bau-Mal-Kiste mit Tina

Fr ab 15.00 Uhr Lesbar mit Siggie

16.00 Uhr Gaming und PS5 mit Marcel

18.00 Uhr
-22.00 Uhr Offene Tür mit Sourtzi

Markuskirche, Trockenpützstr. 14, 41472 Neuss

Fr 18.00 Uhr
-21.00 Uhr Café Neo monatlich nach Absprache Mascha Degen 01 75 / 7 30 64 18
Isabel Völkel-Torras 01 63 / 1 56 26 25

Erwachsene

Reformationskirche, Frankenstr. 63, 41462 Neuss

Anna Fleßner-Kalmus, 0 15 75 / 3 23 91 70

Mo 10.30 Uhr Konzentrations- und Gedächtnistraining, 14-tägig

14.30 Uhr Gemeinsames Kaffeetrinken und Spiele in der Tischrunde und gemeinsame Singrunde

Di Uhrzeit wechselnd Kulturgruppe - jeweils am 3. Dienstag des Monats

Mi 14.00 Uhr Skattreff

	14.30 Uhr	Frauenkreis in der KiTa Schatzinsel - 14-Tägig	Yuriy Babych	01 76 / 83 50 92 83
	14.00 Uhr	Spielemittwoch	Andreas Egerland	
Do	10.30 Uhr	Entspannung für Senioren		
	14.30 Uhr	Gemeinsames Kaffeetrinken und Spiele		
	15.00 Uhr	Literaturkreis		

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Einsteinstr. 194, 41464 Neuss

Mo	10.00 Uhr	Frauenfrühstück 1. Montag im Monat	Ulrike Hegerfeldt Ruth Kleefisch	0 21 31 / 4 27 15 0 21 31 / 4 22 43
	16.00 Uhr	Literaturkreis 3. Montag im Monat	Renate Welk	0 21 31 / 4 36 87
	19.00 Uhr -21.00 Uhr	Tanzgruppe "Sherelee"	Karin Dörfler	0 21 31 / 47 60 70
Mi	14.00 Uhr	Englisch-keine Frage des Alters	Irmgard Klamant	0 21 31 / 46 79 44
	18.00 Uhr	Bibelkurs	Jörg Zimmermann	0 21 31 / 22 21 52
Do	15.00 Uhr	Ganzheitliches Gedächtnis- training 60plus	Irmgard Klamant	0 21 31 / 46 79 44
Fr	09.30 Uhr	Aktive Ruheständler 3. Freitag nach Absprache	Harald Stein- hauser	0 21 31 / 8 08 23
	15.00 Uhr	Strich und Faden 2. Freitag im Monat	Ulrike Hegerfeldt	0 21 31 / 4 27 15

Markuskirche, Trockenpützstr. 14, 41472 Neuss

Mo	14.00 Uhr	Frauenkreis letzter Montag im Monat	Ingeborg Leroy Anne Laabs	0 21 31 / 36 85 58 0 21 31 / 8 07 57
Do	09.00 Uhr	Töpfern	Hildegard Camrath	0 21 31 / 8 14 28
	09.30 Uhr	Frühstückstreff - zur Einkaufszeit - 2. Donnerstag	Ingeborg Leroy Elke Theisen	0 21 31 / 36 85 58 0 21 31 / 8 13 26

Martin-Luther-Haus, Drususallee 63, 41460 Neuss

Mo	13.45 Uhr	Gymnastik für Senioren	Ursula Lippert	0 21 31 / 54 19 96
	15.00 Uhr	Senioren-Nachmittag	Erika Weitkowitz Bärbel Ratka	0 21 31 / 8 12 49 0 21 31 / 54 15 92
Di	10.00 Uhr -12.00 Uhr	Gesprächskreis für ausländi- sche Frauen im Café Flair	Marianne Haschke	0 21 31 / 4 86 40

Mi	15.00 Uhr -17.00 Uhr	Ukraine-Begegnungscafé	U. Zimmermann-Thiel	01 71 / 2 61 69 05
	19.30 Uhr	Bibelgesprächskreis	Jörg Zimmermann	0 21 31 / 22 21 52

Treff 3, Görlitzer Str. 3, 41460 Neuss

Mo - Do	08.00 Uhr -14.00 Uhr	Migrationsberatung (nur nach Terminabsprache)	Natalia Sauer	0 21 31 / 1 2 5 76 83
Mo	10.00 Uhr -12.00 Uhr	Digitale Sprechstunde	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
Di	09.00 Uhr -12.00 Uhr	Quartierssprechstunde und Ehrenamts- sprechstunde für alle Anwohner:innen	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
	10.30 Uhr -12.30 Uhr	Kulturcafé (Kostenbeitrag 3€)	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
Mi	10.30 Uhr -12.30 Uhr	Internationaler Frauentreff	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
Do	10.30 Uhr -12.30 Uhr	1. und 3. Donnerstag Nachbarschafts- frühstück (Kostenbeitrag 3€)	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
	09.00 Uhr -12.00 Uhr	Projekt „Aktiv und gemeinsam für das Quartier“ für alle Anwohner:innen	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
	17.00 Uhr -19.30 Uhr	Spielnachmittag - offenes Angebot	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
Fr	08.30 Uhr -13.30 Uhr	Bewerbungshilfe Terminvereinbarung erforderlich	Alla Udod	0 15 90 / 44 38 29 90
	08.30 Uhr -13.30 Uhr	Ankommensberatung Terminvereinbarung erforderlich	Alla Udod	0 15 90 / 44 38 29 90
	09.00 Uhr -12.00 Uhr	Formular- und Ausfüllhilfe	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
	10.00 Uhr -14.00 Uhr	Näh Hobby Club für Erwachsene	Natalia Sauer	

Kirchenmusik

Di	19.30 Uhr	Gospelchor Harambee im Martin Luther-Hauss	Natascha Vetrova	
Do	15.15 Uhr	Kinderchor für Grundschulkinder Kinderchor für Kita-Kinder in Kooperation mit der KiTa Schatzinsel in der Adolf-Clarenbach-Schule	Katja Ulges-Stein	0 21 31 / 20 57 05
	19.30 Uhr	Gemeindchor in der Reformationskirche	Katja Ulges-Stein	0 21 31 / 20 57 05
Fr	19.30 Uhr	Proben der Kantorei im Martin Luther-Hauss	Katja Ulges-Stein	0 21 31 / 20 57 05

Treff 20, Wingender Str. 20, 41462 Neuss

0 21 31 / 7 42 82 69

Mo	12.00 Uhr -14.00 Uhr	Servicepoint / Sozialberatung offene Sprechstunde		0 21 31 / 7 42 82 69
-----------	-------------------------	--	--	----------------------

	14.00 Uhr -15.45 Uhr	Klatsch Café		
Di	14.00 Uhr -16.00 Uhr	Handarbeitstreff	mit Christa	
Di - Do		Servicepoint / Sozialberatung mit Termin		0 21 31/ 7 42 82 69
Di - Do	12.45 Uhr -14.00 Uhr	Mittagstisch		
Mi	09.30 Uhr -11.00 Uhr	Internationales Frauenfrühstück	mit Fetiye und Naima	
	14.00 Uhr -16.00 Uhr	Spielenachmittag	mit Margot	
Do	13.30 Uhr -14.30 Uhr	Finanzcafé jeden 1. Donnerstag im Monat		
Fr	09.30 Uhr -11.00 Uhr	Nachbarschaftsfrühstück		
	12.30 Uhr -13.30 Uhr	Digitalsprechstunde Voranmeldung gewünscht	mit Laura	0 21 31/ 7 42 82 69

Termine nach Vereinbarung

Geburtstagskaffee Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	vierteljährlich mit schriftlicher Einladung	Jörg Zimmermann	0 21 31 / 22 21 52
Geburtstagskaffee Martin-Luther-Haus	vierteljährlich mit schriftlicher Einladung	Jörg Zimmermann	0 21 31 / 22 21 52
Geburtstagskaffee Reformationskirche	vierteljährlich mit schriftlicher Einladung	Jörg Zimmermann	0 21 31 / 22 21 52
Besuchsdienstkreis Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Martin-Luther-Haus	nach Vereinbarung	Jörg Zimmermann	0 21 31 / 22 21 52
Ökumen. Arbeitskreis Asyl Martin-Luther-Haus	monatlich nach Vereinbarung	S. Graefe-Henne	0 21 37 / 77 32
Kontaktkreis Reformationskirche	Bitte Termine erfragen	Brigitte Fischer	0 21 31 / 54 59 02

Monatsspruch November

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ez 34, 16

kleebblatt.

bioladen



Heike Becker

Neustraße 26

41460 Neuss-Zentrum

T 02131 274 338

F 02131 271 865



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Grabpflege Küsters-Schlangen GmbH

Inhaber:
Norbert Browa

- ◆ Grabneuanlage
- ◆ Grabpflege
- ◆ Garten- und
Landschaftsbau

Lövelinger Straße 40a

41472 Neuss

Telefon: (02131) 38 14 98

Mail: info@grabpflege-neuss.de

www.grabpflege-neuss.de



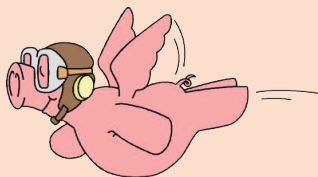
Landmetzgerei Kessel

Fleischerei und Feinkost

Trockenpützstraße 4 • 41472 Neuss

www.landmetzgerei-kessel.de • 02131/825 44

Partyservice für Ihre individuelle Feier
Hausgemachte Wurst- und Schinkenspezialitäten
Fertiggerichte im Glas für die schnelle Küche
Feinkostschlemmereien und leckere Salate
Feines vom Wild • goldprämiiert





Sicherheit auf Knopfdruck.

Der Johanniter-Hausnotruf

Jetzt bestellen!

johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 32 33 800 (gebührenfrei)



JOHANNITER

**WIR
HÖREN
ZU**



TelefonSeelsorge®

0800-1110111

0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Wie heizen wir in Zukunft?

ENERGIEBERATUNG

MAM Ingenieurdienstleistungen
Ingo Bornfleth

41462 Neuss
Peter-Loer-Straße 10
Tel.: 02131 772 3524
www.mam-energieberatung.de



E Energieeffizienz
Experte
für Volkswirtschaft und Umwelt

**Jetzt
staatliche
Förderung
sichern!**

Energie sparen. Ressourcen schonen. Lebensraum bewahren.

Alzheimer Gesellschaft Kreis Neuss/Nordrhein e.V. Selbsthilfe Demenz • Beratung - Gesprächskreise

Mohnstraße 48 • 41466 Neuss
Tel.: 02131 - 222110
Fax.: 02131 - 291751
alzheimer-neuss@t-online.de
www.alzheimer-neuss.de





Dino Pergola
Ihr Immobilienprofi in Neuss



Immobilie kaufen oder verkaufen?

Ist ganz einfach. Mit uns.

Telefon 02131/24848

Mobil 01525/7578863

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

E-Mail: dino.pergola@beratung.lbswest.de • www.lbs-immobilien-profis.de

Finanzgruppe

Karl Stegemann

Herbert Pilz

Orthopädieschuhmachermeister



Geschäftszeiten

Montag - Freitag

Samstag

9.00 - 12.30 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

9.00 - 13.00 Uhr

**Wir sind ein Neusser Meisterbetrieb,
beraten sie gern und versorgen Sie mit**

- Orthopädischen Maßschuhen, auch für Menschen mit Diabetes und Rheuma,
- Einlagen,
- Schuhzurichtungen,
- Arbeitssicherheitsschuhen,
- Fachgerechten Schuhreparaturen.



Breite Straße 85 • 41460 Neuss • T 02131 21170



bunert

Der Profi rund ums Laufen
Adolf-Flecken-Straße 6 • 41460 Neuss



**BERTHOLD
BESTATTUNGEN**

Sich beizeiten kümmern.

*Der Tradition verbunden,
dem Neuen aufgeschlossen.*

**20 JAHRE ERFAHRUNG
Begleitung im Trauerfall**

BERTHOLD BESTATTUNGEN
Rheydter Strasse 70
41464 Neuss / Rhein

Tel.: 02131 89 86 80
E-Mail:
service@berthold-bestattungen.de

www.berthold-bestattungen.de

**„Wir werden es
schon richten.“**

Unser Karosserie-Service macht's möglich.

Die von uns reparierten Fahrzeuge verlassen erst den Hof,
wenn wir selbst zu 100% damit zufrieden sind. Auf alle
Reparaturen und Lackierungen geben wir 3 Jahre Garantie.



 **krause karosserie**

Unfall-Service • Auto-Lackierung • Autoglas

Moselstrasse 29 • 41464 Neuss • Tel.: 02131.12 45 60 • www.krause-karosserie.de



GWG IST FÜR MICH GEMEINSCHAFT

Brigitte Röttges, GWG-Mitglied

Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e.G.
Markt 36 · 41460 Neuss · www.gwg-neuss.de

GWG 
WOHN FÜHLEN



MATHEISEN

Seit 90 Jahren in Neuss und Umgebung



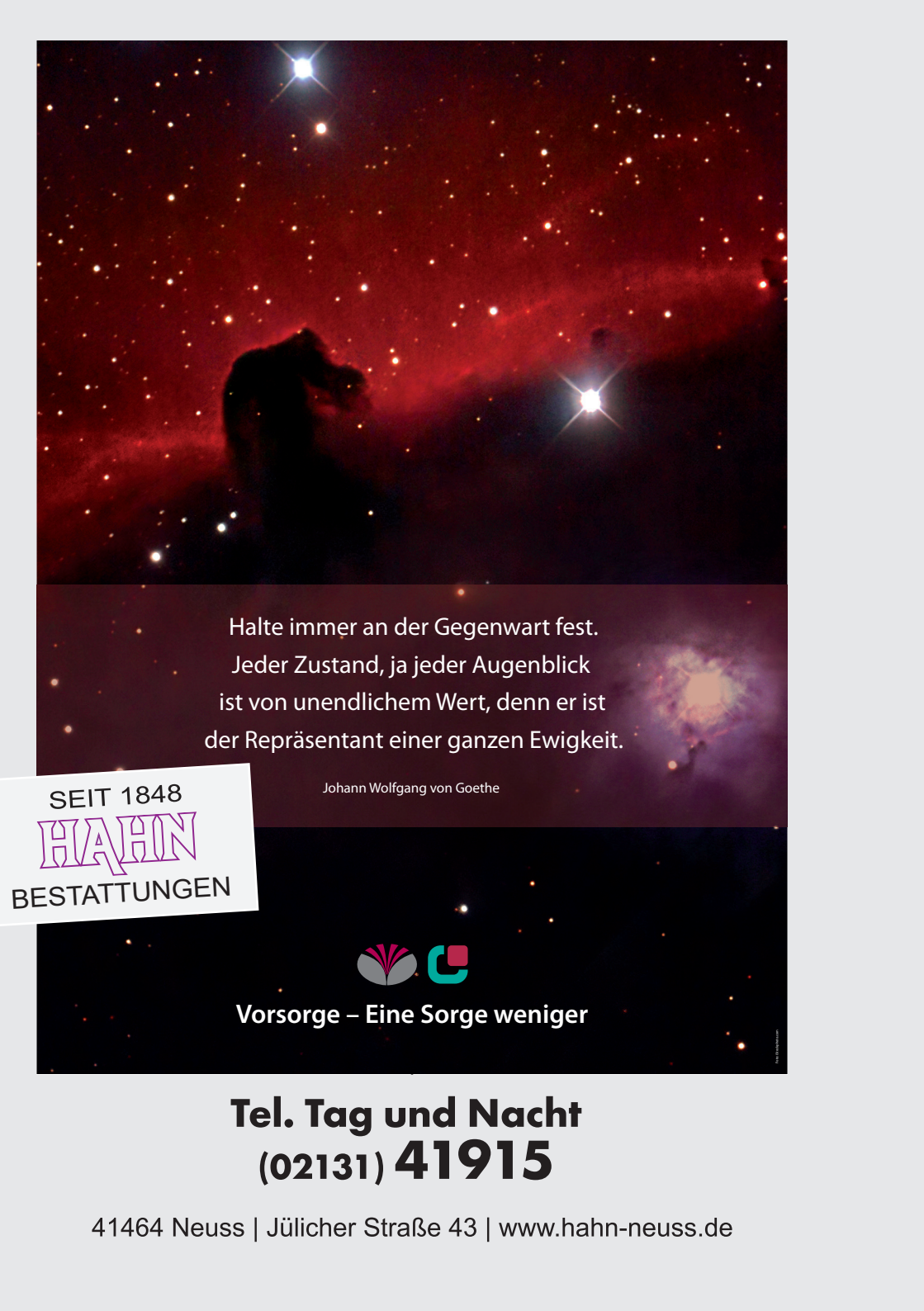
- **VERKAUF**
- **VERMIETUNG**
- **WERTERMITTLUNG**

*von Häusern
Wohnungen
Gewerbeobjekten*

MATHEISEN + MATHEISEN IMMOBILIEN GmbH

Hochstraße 16 | 41460 Neuss | 02131 / 13340-0 | www.matheisen-immobilien.de

Kontakt | jeannette@matheisen-immobilien.de



Halte immer an der Gegenwart fest.
Jeder Zustand, ja jeder Augenblick
ist von unendlichem Wert, denn er ist
der Repräsentant einer ganzen Ewigkeit.

Johann Wolfgang von Goethe

SEIT 1848

HAHN

BESTATTUNGEN



Vorsorge – Eine Sorge weniger

Tel. Tag und Nacht
(02131) 41915

41464 Neuss | Jülicher Straße 43 | www.hahn-neuss.de

Verbandsgottesdienst zum **Reformationstag** 2025



31. Oktober | 18.00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Einsteinstraße 194 | 41464 Neuss

Musikalische Leitung:

Katja Ulges-Stein

Liturgie und Predigt:

Pfarrer Cornelius Brühn & Team

Anschließend:

Empfang im Gemeindehaus

**Evangelischer
Gemeindeverband Neuss**

+
evangelisch
IN NEUSS

Gemeindebüro	Venloer Straße 68	
Gemeindesachbearbeitung		
Natascha Kotzam	natascha.kotzam@ekir.de	0 21 31 / 56 68 26
Melanie Merx	melanie.merx@ekir.de	(Fax 56 68 49)
Pfarrteam		
Pfarrer Jörg Zimmermann	Drususallee 63 joerg.zimmermann@ekir.de	0 2 131 / 22 21 52 0171 / 2 62 40 04
Pfarrer Cornelius Brühn	Einsteinstraße 194 cornelius.bruehn@ekir.de	01 77 / 6 66 29 66
Pfarrer Yuriy Babych	Frankenstr. 63 yuriy.babych@ekir.de	01 76 / 83 50 62 23
Die Pfarrer stehen Ihnen gerne nach telefonischer Absprache zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.		
Christuskirche / Martin-Luther-Haus		
Georg Messing	Drususallee 63	0 21 31 / 2 57 28
(Küster und Hausmeister)	georg.messing@ekir.de	
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche / Markuskirche		
Manuel Tenreiro	Einsteinstraße 194	0 21 31 / 4 08 10 79
(Küster und Hausmeister)	manuel.tenreiro@ekir.de	0 16 22 / 63 35 82
Reformationskirche		
Stefan Koch	Frankenstr. 63	01 57 / 87 61 39 31
(Küster und Hausmeister)	stefan.koch@ekir.de	
Kirchenmusik		
Kantorin Katja Ulges-Stein	katja.ulges-stein@ekir.de	0 21 31 / 20 57 05
Helena Kühl	helena.kuehl@ekir.de	
Bevollmächtigtenausschuss - Vorsitzende und Kirchmeister		
Angelika Tillert	angelika.tillert@ekir.de	0 21 31 / 20 56 04
Dr. Ilmo Pathe	ilmo.pathe@ekir.de	0 21 31 / 3 86 85 07
Verena Dziobaka-Spitzhorn	verena.dziobaka-spitzhorn@ekir.de	01 75 / 5 28 02 99
Dr. Stefanie Fraedrich-Nowag	stefanie.fraedrich-nowag@ekir.de	01 51 / 61 79 08 11
Jugend		
Mascha Degen + Isabel Völkel-Torras	Drususallee 63 Jugendbüro mascha.degen@ekir.de	01 75 / 7 30 64 18 01 63 / 1 56 26 25
Ingrid Dreyer	Jugendzentrum Frankenstr. 63 ingrid.dreyer@ekir.de	0 21 31 / 59 20 61
Tatjana Schäfer	Furtherhofstr 42 tatjana.schaefer@ekir.de	01 77 / 5 40 47 50
Seniorenarbeit Reformationskirche		
Anna Fleßner-Kalmus	Berliner PLatz anna.kalmus@ekir.de	0 15 75 / 3 23 91 70

Kindertageseinrichtungen		
Kindertagesstätte Wirbelwind	Am Kotthaus Weg 3	0 21 31 / 56 94 01
Familienzentrum Kappeswiese	Freiheitstraße 32	0 21 31 / 5 12 58 72
Familienzentrum Schatzinsel	Furtherhofstraße 42b	0 21 31 / 5 69 00
Ein Haus für Kinder	Drususallee 59	0 21 31 / 2 57 27
KITA + Familienzentrum	Breite Straße 159	0 21 31 / 3 83 56 20
Evangelisches Familienzentrum	Einsteinstraße 196	0 21 31 / 89 95 20
KITA Alte Penne	Trockenpützstraße 10	0 21 31 / 3 83 59 80
Kleine Leute, Große Welt	An der Hammer Brücke 10	0 21 31 / 27 54 70
An der Alten Wäscherei	Annemarie-Renger-Straße 10-12	01 63 / 7 42 58 07
Evangelisches Zentrum für Familienbildung		
Susann Richter	Venloer Straße 68 41462 Neuss	0 21 31 / 56 68 27
Mona Schmidt	familienbildung@diakonie-rkn.de	0 21 31 / 56 68 52
Krankenhausseelsorge		
Pfarrerin Angelika Ludwig	Lukaskrankenhaus	01 57 / 77 09 84 03
Pfarrerin Eva Brügge	St. Alexius- / St. Josef-KKH	02131 / 98 00 52
Pfarrerin Siegrid Geiger	Johanna-Etienne-KKH	01 51 / 29 64 77 02
Diakonie Rhein-Kreis Neuss		
Zentrale	Venloer Straße 68 41462 Neuss	0 21 31 / 56 68-0
Schuldnerberatung		56 68-15 18 37 42
Arbeitslosenberatung		56 68 -13 38
Haus der Diakonie		
Jugendberatungsstelle	Am Konvent 14 41460 Neuss	0 21 31 / 2 70 33
Ambulanter Hospizdienst		0 21 31 / 75 45 74
Sozialpsychiatrisches Zentrum		0 21 31 / 53 39 10
Kircheneintrittsstelle	kircheneintrittsstelle@evangelisch-in-neuss.de	0 21 31 / 98 00 52
Ambulanter Pflegedienst		
Beratungsstelle für Fragen im Alter		0 21 37 / 9 93 93-501
Tagespflege		0 21 37 / 9 93 93-888
		0 21 37 / 9 93 93-900
Präventionsbeauftragte		
Dan-Clemens Hieronimus	dan.clemens.hieronimus@ekir.de	01 73 / 9 42 45 00
Martina Sourtzinios	martina.sourtzinios@ekir.de	
Treff 3		
Treff 20	Görlitzer Straße 3 Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
NEWI	Wingender Str. 20 Roxana Schwanitz	0 21 31 / 7 42 82 69
	Gisela Welbers info@newi-ev.de	01 73 / 5 36 21 50
Telefonseelsorge		
Kinder- und Jugendtelefon	Jeder Anruf ist kostenlos	0800 / 111 0 111
	Jeder Anruf ist kostenlos	0800 / 111 03 33

Gottesdienste

	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	Markuskirche	Christuskirche	Reformationskirche
06.09. Samstag	18.00 Uhr Team Tacheles			
07.09. 12. Sonntag nach Trinitatis		09.30 Uhr Y. Babych mit Abendmahl	11.00 Uhr Y. Babych	10.30 Uhr J. Zimmermann
14.09. 13. Sonntag nach Trinitatis			11.00 Uhr H. Lücke	10.30 Uhr Y. Babych mit Abendmahl
19.09. Freitag	16.00 Uhr C. Brühn MiniGottesdienst			
21.09. 14. Sonntag nach Trinitatis		09.30 Uhr C. Brühn	11.00 Uhr C. Brühn	10.30 Uhr R. Laubert
28.09. 15. Sonntag nach Trinitatis			11.00 Uhr A. Wohlgemuth mit Abendmahl	10.30 Uhr Y. Babych Themen-GD
04.10. Samstag	14.00 Uhr C. Brühn			
05.10. Erntedankfest		11.00 Uhr C. Brühn	11.00 Uhr A. Wohlgemuth	10.30 Uhr Y. Babych
10.10. Freitag	16.00 Uhr C. Brühn MiniGottesdienst			
12.10. 17. Sonntag nach Trinitatis		11.00 Uhr J. Zimmermann		10.30 Uhr Y. Babych mit Abendmahl
19.10. 18. Sonntag nach Trinitatis		11.00 Uhr C. Brühn	09.30 Uhr C. Brühn	10.30 Uhr J. Zimmermann
25.10. Samstag	18.00 Uhr C. Brühn Filmandacht			

	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	Markuskirche	Christuskirche	Reformationskirche
26.10. 19. Sonntag nach Trinitatis			11.00 Uhr J. Zimmermann mit Abendmahl	10.30 Uhr C. Brühn Themen-GD
02.11. 20. Sonntag nach Trinitatis		09.30 Uhr J. Zimmermann mit Abendmahl	11.00 Uhr J. Zimmermann mit Gospelchor	10.30 Uhr Y. Babych
09.11. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres			11.00 Uhr Y. Babych	10.30 Uhr C. Brühn mit Abendmahl
16.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres			11.00 Uhr C. Brühn	10.30 Uhr J. Zimmermann
21.11. Freitag	16.00 Uhr C. Brühn MiniGottesdienst			
19.11 Buß- und Betttag	18.00 Uhr C. Brühn			
22.11. Samstag	16.00 Uhr C. Brühn			
23.11. Ewigkeits- sonntag		09.30 Uhr C. Brühn	11.00 Uhr J. Zimmermann	10.30 Uhr Y. Babych
29.11. Samstag	16.00 Uhr C. Brühn			
30.11. 1. Advent		11.00 Uhr C. Brühn	11.00 Uhr J. Zimmermann mit Abendmahl	10.30 Uhr Y. Babych Themen-GD
Bitte schauen Sie auch auf unsere Webseite und beachten Sie die Abkündigungen im Gottesdienst.				